

ASHOKA WIRKT.



WIRKUNGSBERICHT 2019 – 2020
ASHOKA ÖSTERREICH

GLOSSAR

SOCIAL ENTREPRENEURS

DE: Sozialunternehmer*innen oder Soziale Unternehmer*innen

Social Entrepreneurs machen es sich zur Aufgabe, die dringendsten gesellschaftlichen Probleme zu lösen. Sie entwickeln dazu innovative Lösungen, Organisationen und Verbreitungsmechanismen. Sie wollen soziale Wirkung erzielen und zu systemischem Wandel in ihren Bereichen beitragen. Jene, die den Ashoka-Auswahlprozess durchlaufen haben, werden als Ashoka Fellows Teil der Ashoka Community.

CHANGEMAKER

DE: Gestalter*innen

Changemaker sind Personen aus allen gesellschaftlichen Bereichen und Altersgruppen, die positiven sozialen Wandel vorantreiben wollen. Sie glauben an ihre eigene Wirksamkeit und tragen gemeinsam mit anderen Changemakern zur Verbesserung unserer Gesellschaft bei.

WIRKUNG & WIRKUNGSMODELL

EN: Outcome/Impact & Impact Model

Durch ihre Aktivitäten erzielen Social Entrepreneurs und Changemaker Wirkung bei bestimmten Zielgruppen. Dabei kann es sich um neues Wissen, neue Fähigkeiten, neue Verhaltensmuster oder auch eine insgesamt verbesserte Lebenssituation handeln (Outcomes). Eine weitere Ebene bildet die gesellschaftlichen Wirkungen ab (Impacts). Ein Wirkungsmodell stellt den Zusammenhang zwischen Aktivitäten, Zielgruppen und Wirkungen nachvollziehbar dar und ermöglicht die Messung der Wirkung anhand von Indikatoren.

SYSTEMISCHER WANDEL

EN: System Change

Systemischer Wandel bedeutet, dass sich soziale Systeme grundlegend durch unser Handeln verändern lassen. Um diese Veränderungen vereinfacht abzubilden, verwenden wir bei Ashoka die 5-R-Methode. Nach dieser System-Change-Methode bestehen soziale Systeme aus Rollen, Beziehungen (Relations), Ressourcen und Regeln. Das Zusammenspiel dieser Elemente führt zu bestimmten Resultaten. Wenn soziale Systeme zu negativen oder unerwünschten Resultaten führen, reicht es meistens nicht aus, Symptome zu bekämpfen. Vielmehr müssen die Elemente und ihr Zusammenspiel verändert werden.

GEMEINSAMES WIRKEN

EN: Collective Impact

Unter „Gemeinsames Wirken“ verstehen wir einen methodischen Ansatz, der unterschiedliche Akteur*innen – meistens sektorübergreifend – so vernetzt und koordiniert, dass kooperatives und effektives Gestalten in einem gesellschaftlichen Teilbereich möglich wird (z.B. Bildung). Das beste Beispiel dafür ist unser Programm Bildünger.

ÖKOSYSTEM

EN: Ecosystem

Unter Ökosystem verstehen wir die Gesamtheit aus Personen, Organisationen, Institutionen und Infrastrukturen, die Changemaker und Social Entrepreneurs in einem bestimmten Themenbereich dabei unterstützen, wirksam zu sein. Das Ökosystem erfüllt verschiedene Funktionen, wie z.B. Finanzierung, Verbesserung politischer Rahmenbedingungen, Beratung, Vernetzung, Steigerung der Sichtbarkeit, oder Weiterbildung.

Nur in funktionierenden Ökosystemen können die Initiativen von Changemakern und Social Entrepreneurs ihre volle Wirkung entfalten und zu systemischem Wandel führen!



VORWORT

Die Welt dreht und vernetzt sich immer schneller. Pandemie, Populismus und Klimakrisen gefährden unsere Lebensgrundlagen und Demokratien. Die Digitalisierung bringt technische, ökonomische und kulturelle Veränderungen mit sich. Wir sind davon überzeugt, dass eine zukunftsfähige Gesellschaft jeder und jedem Einzelnen die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung bieten sollte. Gestaltungskraft ist Zukunftskraft und Menschenrecht. Stellen wir uns für einen Moment eine Gesellschaft vor, in der jede*r die Möglichkeiten, das Selbstvertrauen und die Fähigkeiten hat, die Welt zum Positiven zu verändern. Wir glauben, dass dies nicht nur möglich, sondern für eine zukunftsfähige Gesellschaft notwendig ist. Was es dazu braucht? Eine Veränderung im Denken, einen Kulturwandel und eine Übersetzung dieser Idee in die Gesellschaft.

Dafür setzen wir uns bei Ashoka weltweit ein.

Unser globales Netzwerk ist unsere Stärke. Wir arbeiten mit mehr als 3600 Social Entrepreneurs aus über 90 Ländern. Nach gezielter Suche und intensivem Auswahlprozess kommen jährlich 100 weitere Social Entrepreneurs in unser Netzwerk. Wir nennen sie Ashoka Fellows. Sie inspirieren andere, sich selbstverantwortlich auf den Weg zu machen, den Wandel mitzugestalten. Sie zeigen uns auch, dass wir mutig sein dürfen und ganze gesellschaftliche Systeme zum Positiven verändern können. Wir teilen, was wir lernen, mit Mitstreiter*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Gemeinsam arbeiten wir am Aufbau einer Unterstützungslandschaft für Changemaker. Möglichst viele junge Menschen früh zu unterstützen und ihr Gestaltungspotenzial zu entfalten, ist uns weltweit ein besonderes Anliegen, auch in Österreich.

**GESTALTUNGSKRAFT
IST ZUKUNFTSKRAFT
UND MENSCHEN-
RECHT.**

>>

Wir wünschen viel Anregung bei der Lektüre unseres Wirkungsberichts.

Er zeigt das Tun und Wirken des Teams in Österreich in den letzten beiden Jahren: Im Geschäftsjahr 2019 und 2020 haben wir 147 Social Entrepreneurs direkt unterstützt, 410 Changemaker in verschiedenen Auswahlprozessen durchleuchtet und Feedback gegeben und 1631 Changemaker in unsere Aktivitäten eingebunden. Wir haben jährlich 165.000 Euro an Pro-bono-Dienstleistungen vermittelt und mehrere Millionen Euro an Investments für Social Entrepreneurs und ihre Ideen über unser Netzwerk ermöglicht. Wir haben mit 175 Partner*innen an besseren Rahmenbedingungen für Changemaker gearbeitet. Durch unsere internationale Arbeit haben wir 5 Ashoka Fellows mit unseren Kontakten, unserer Vernetzungsarbeit und unseren Ressourcen dabei unterstützt, ihre Ansätze nach Österreich zu bringen.

Da wir Teil einer globalen Organisation sind, wirkt ein großer Teil unserer Arbeit auch außerhalb von Österreich. Mittlerweile erhalten wir mehr als die Hälfte unserer finanziellen Unterstützungsleistungen durch internationale Kooperationen. Wir arbeiten aktiv am Aufbau von Ashoka Europa und haben eine strategische Kooperation mit unseren Kolleg*innen in Afrika. Während Ashoka Ungarn und Ashoka Tschechien weiter Teil von Ashoka gemeinnützige GmbH mit Sitz in Wien sind, haben wir die Ashoka-Büros in Polen, Rumänien und Israel erfolgreich im Aufbau und in der Gründung von eigenen Gesellschaftsformen unterstützt.

Natürlich hat auch uns die Pandemie stark gefordert.

Wir haben schnell reagiert, alle Aktivitäten online gestellt und unsere Ziele weitgehend erreicht. Gleichzeitig haben wir uns den neuen Herausforderungen gestellt. Denn: Social Entrepreneurs hat die Krise besonders hart getroffen. Eine globale Studie¹ von Ashoka zeigt, dass es Social Entrepreneurs trotzdem gelungen ist, neue Lösungsansätze unter diesen schwierigen Bedingungen zu entwickeln.

DER BEDARF NACH CHANGEMAKING WAR NOCH NIE GRÖßER.

Mit dem Programm Changemakers United konnten wir in Europa, Lateinamerika und Asien zahlreiche Ashoka Fellows bei der Entwicklung und Verbreitung dieser Lösungsansätze unterstützen. Eine beachtliche Leistung, da die Einnahmen von vielen Social Entrepreneurs am Beginn der Pandemie deutlich zurückgingen. Trotzdem sind die meisten durch diese herausfordernde Zeit gekommen, ein Zeichen ihrer Kreativität und ihres Unternehmergeists. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Relevanz von Sozialunternehmen gerade in dieser Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs von Öffentlichkeit und Politik ausreichend wahrgenommen wird.

Trotz allem, und gerade deswegen, feiern wir dieses Jahr **zehn Jahre Ashoka in Österreich**.

Denn: Der Bedarf nach Changemaking war noch nie größer. Auch innerhalb von Organisationen. Deswegen haben wir uns auch selbst auf den Weg gemacht, mit Ashoka Österreich eine Organisation zu entwickeln, in der wir unser volles Potenzial leben können. Wir teilen uns die Führung des Länderbüros, bauen auf ein stabiles Team und entwickeln eine gemeinsame Führungskultur, in der wir alle mitgestalten.

Mit diesem Report wollen wir einen Raum für Austausch eröffnen, ganz im Sinne einer wirkungsorientierten Lernkultur. Wir haben viel gelernt in den letzten zehn Jahren. Das wollen wir teilen. Nur gemeinsam können wir unsere Gesellschaft aktiv gestalten und weiterentwickeln. Es bleibt ein langer Weg zu einer Gesellschaft, in der so viele Menschen wie möglich zum positiven Wandel beitragen. Wir haben noch viel vor.

Auf die nächsten zehn Jahre!

”

„Gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche und Destabilisierung erlangt die Fähigkeit zur Gestaltung von gesellschaftlichen Innovationen eine fundamentale Bedeutung. Dieses Changemaking ist es, das Ashoka seit 40 Jahren fördert und systematisch zur Entfaltung bringt. Ich freue mich, dass ich als Co-Direktorin seit letztem Jahr die Wege von Ashoka Österreich entscheidend mitbestimmen darf.“

RAPHAELA TONCIC-SORINJ

Ashoka Österreich, Co-Direktorin seit 2020,
Handlungsbevollmächtigte seit 2020



v.l.n.r: Michael Hagelmüller, Anna Schaden, Marie Ringler, Alexander Kesselring, Raphaela Tonic-Sorinj, Loic van Cutsem, Georg Schön, Elodie Ravion

„Ashokas Vision ist so einfach wie bestechend zu gleich: Jede*r kann die Welt verändern. Soziale Unternehmer*innen zeigen uns wie das funktioniert. Changemaker brauchen Rückenwind und eine Gemeinschaft von Unterstützer*innen. An dieser Machbarschaft bauen wir. Ashoka ist ein Netzwerk von Mitstreiter*innen, Partner*innen und Weggefährt*innen. Zusammen haben wir schon viel erreicht. Gemeinsam geht noch mehr.“

GEORG SCHÖN

Ashoka Österreich, Co-Direktor seit 2020
Geschäftsführer seit 2015

“

„Als ich vor zehn Jahren mit drei Telefonnummern von möglichen Unterstützer*innen in der Tasche gestartet bin, habe ich nur gehofft, aber nicht gewusst, dass wir 2021 so stolz zurückblicken werden können. Ohne unsere großartigen Unterstützer*innen, heute wie damals, wäre all das nicht möglich gewesen.“

MARIE RINGLER

Ashoka Europa Direktorin
Im Jahr 2010 Gründerin von Ashoka Österreich

TROTZ PANDEMIE KONNTEN ZIELE WEITGEHEND ERREICHT WERDEN.



40 JAHRE ASHOKA 10 JAHRE ASHOKA ÖSTERREICH

1980 gründete Bill Drayton Ashoka – Innovators for the Public. Seitdem ist Ashoka zu einer globalen Organisation gewachsen, welche über 38 Büros in mehr als 90 Ländern soziale Innovationen und die Pionier*innen hinter ihnen aufspürt, sie begleitet, um sie herum befähigende Netzwerke knüpft und mit ihnen lernt.

Der NGO Advisor² – eine unabhängige Medienorganisation mit Sitz in Genf, die jährlich Ranglisten von Organisationen aus dem gemeinnützigen Sektor mit Blick auf Innovation, Wirkung und Governance herausgibt – wählte Ashoka 2021 wieder unter die Top 10 der Top-500-NGOs weltweit (Platz 5).

**„WIR ALLE MÜSSEN
ZUSAMMEN DARAN ARBEITEN,
EINE WELT ZU SCHAFFEN,
IN DER JEDE*R GIBT,
JEDE*R GLEICHBERECHTIGT IST
UND JEDE*R DIE MÖGLICHKEIT HAT,
DINGE ZU VERÄNDERN.**

DAS IST DAS ANLIEGEN VON ASHOKA.“



Bill Drayton,
Gründer und CEO von Ashoka

UNSERE PARTNER*INNEN ÜBER UNSERE ARBEIT

ASHOKA BEDEUTET FÜR MICH ...

„Ashoka, Bill Drayton, und seine Sozialunternehmer*innen waren immer eine große Inspiration für mich und der Auslöser für die Arbeit, die ich heute mit Zero Project mache. Ich freue mich darauf, unsere Zusammenarbeit über viele Jahre fortzusetzen.“

Martin Essl, Gründer der Essl Stiftung

„Ashoka fällt unter die Rubrik: ‚Und wenn es das nicht schon gäbe, müsste man es erfinden.‘ Eine weltweite Organisation, be- und weitergetrieben von wahrhaft passionierten und unternehmerisch denkenden Menschen, die sozial engagierte Entrepreneurs ermächtigt, die Welt ein bissl besser zu machen. Mit großer Freude bin ich hier als Ashoka Support Network Mitglied an Bord.“

Martin Rohla, Geschäftsführer Goodshares Beteiligungs- und Beratungs GmbH, Gründer diverser Unternehmen, Investor im Nachhaltigkeitsbereich

„Ashoka steht mir seit meinem Start im gemeinnützigen Stiftungswesen nahe. Für mich fühlt es sich an wie eine gemeinsame Reise. Ashoka, das sind die Menschen dahinter, mit denen ich in kreativem Austausch mit gegenseitiger Wertschätzung bin. Die gemeinsame Reflexion macht Neues möglich. Zusammen gestalten wir das Neue. Ashoka, das ist ein inspirierendes Abenteuer für mich.“

Susanne Hillebrand, Gründerin der Hil-Foundation

„Intelligente, kreativ denkende und professionelle Menschen, die etwas bewegen wollen und können – das ist für mich Ashoka. Eine großartige Organisation, die seit zehn Jahren in Österreich einen Unterschied macht!“

Saskia Wallner,
Geschäftsführerin Ketchum & Publico

„Meine Zusammenarbeit mit Ashoka hat mir gezeigt, dass es jede*r von uns selbst in der Hand hat, Veränderung voranzutreiben, und dass es in jeder Rolle einen Hebel dafür gibt.“

Tina Deutsch, Gründerin Haufe Advisory, ASN Mitglied seit 2019

„Boehringer Ingelheim will mit der Initiative „Making More Health“ die Gesundheit von Menschen, ihren Familien und ihrem sozialen Umfeld fördern. Ziel ist es, neuartige, vielversprechende Lösungen zur Bewältigung gesundheitlicher Probleme zu finden. Dabei steht Social Entrepreneurship im Mittelpunkt. Mit Ashoka als weltweit führender Organisation zur Förderung von Social Entrepreneurs haben wir den richtigen Partner, um diese ambitionierten Ziele auch zu erreichen.“

Philipp von Lattorff, Generaldirektor Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

VISION

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der jede*r Einzelne*r ermutigt und unterstützt wird, zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen und positiven Wandel zu gestalten – jede*r soll die Möglichkeit haben, ein Changemaker zu sein.

Everyone a Changemaker!



„ASHOKA IST FÜR MICH EIN STARKES GEMEINSCHAFTSGEFÜHL, EIN ANGEWANDTER DIALOGPLATZ. JEDE*R, DER/DIE IN DIESEM NETZWERK IST ODER HINEIN MÖCHTE, FINDET EINEN PLATZ. MIT OFFENHEIT UND DIALOG ENTSTEHEN GEDANKEN UND PROJEKTE. ASHOKA IST EINE TOLLE LANDEBASIS.“

Edit Schlaffer, Ashoka Fellow seit 2016

MISSION

Um diese Vision zu erreichen, setzt sich Ashoka für ein Umfeld ein, in dem jede*r Ideen entwickeln und umsetzen kann, um das Leben seiner/ihrer Mitmenschen zu verbessern. Wir nennen dieses Umfeld „Ökosystem“. Wir bauen Ökosysteme für Changemaker. Wir unterstützen das gemeinsame Entwickeln und Umsetzen von systemischen Lösungen für die großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft.



“ASHOKA IST FÜR MICH MEHR ALS EIN WICHTIGES NETZWERK, ES STEHT FÜR DIE ERMUTIGUNG, DASS WIR GESTALTER*INNEN DER ZUKUNFT SEIN KÖNNEN. DANKE FÜR EUREN SUPPORT UND FÜR DIE FEINEN MENSCHEN, DIE IHR ZUSAMMENBRINGT.”

Johannes Lindner, Ashoka Fellow Seit 2011

Ashoka identifiziert in mehr als 90 Ländern gesellschaftliche Innovationen und unterstützt die mehr als 3.600 Social Entrepreneurs als Ashoka Fellows bei der Verbreitung ihrer Ansätze – durch aktive Begleitung, Verknüpfung in einem globalen Netzwerk, (die Vermittlung von) Beratung und Lebensunterhaltsstipendien.



Über die Förderung einzelner Social Entrepreneurs und ihrer Ansätze hinaus, gestaltet Ashoka die Rahmenbedingungen, das Ökosystem, damit gesellschaftliche Innovationen in verschiedenen Bereichen zukünftig schneller wirksam werden und sich verbreiten können – um spürbare, positive Veränderungen für möglichst viele Menschen zu erreichen.

„ICH ERLEBE ASHOKA ALS EINE ÜBER GRENZEN HINWEG OFFENE UND KOOPERATIONSBEREITE COMMUNITY, EIN TOLLES NETZWERK UND EINE FÜR UNSERE BESTREBUNGEN ZU INTERNATIONALISIERUNG UND IMPACT-SKALIERUNG UNGEMEIN WERTVOLLE RESSOURCE.“

Klaus Candussi, Ashoka Fellow seit 2015

ANSATZ

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

GESELLSCHAFTLICHE AUSGANGSLAGE

Unsere gesellschaftlichen Herausforderungen sind so groß und komplex geworden, dass Kreativität und Tatkraft möglichst vieler Menschen gefordert sind, um sie zu bewältigen. Doch noch immer fühlen sich viel zu wenige Menschen zuständig, zur Entwicklung von Lösungen gesellschaftlicher Probleme beizutragen. Stattdessen werden diese Lösungen üblicherweise von wenigen Organisationen – Ministerien, NGOs oder auch Stiftungen – erwartet, die damit aber, selbst bei bester Kompetenz und Ausstattung, überfordert sind.

AUSMASS DES PROBLEMS

Der Effekt dieser vielen fehlenden Innovationsimpulse lässt sich nicht direkt messen. Aber: Auch in der Wirtschaft lässt sich nicht direkt messen, um wie viel ärmer Österreich ohne seine Gründer*innen wäre. Dort ist es selbstverständlich, dass Innovation von Einzelnen ausgeht. Entsprechend investiert unsere Gesellschaft enorme Summen in ein innovations- und gründungsfreundliches Umfeld, um den Ideen möglichst vieler Bürger*innen Raum und Wachstumschancen zu geben. Dieses Umfeld existiert für Gründer*innen, die vor allem soziale Herausforderungen bewältigen wollen, nur zum Teil. Wäre es nicht zumindest dieselbe Investition wert?

Die Geschichte zeigt, wie innovative Lösungen von Bürger*innen außerordentlich erfolgreich gesellschaftliche Probleme mitüberwinden halfen und helfen. Beispiele sind die Gründung und Entwicklung des Roten Kreuzes durch Henry Dunant, der Genossenschaftsbanken durch Friedrich Wilhelm Raiffeisen oder die von Maria Montessori ins Leben gerufene Reformpädagogik. Aktuelle Beispiele sind die Entwicklung von Child & Youth Finance International durch Jerrold Billimoria, wodurch mittlerweile bereits über fünf Millionen Kinder Zugang zum ökonomischen Leben erhalten haben. Oder die Begründung des Mikrokreditwesens in Entwicklungsländern durch Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus. Alle diese Personen waren bzw. sind Social Entrepreneurs.

URSACHEN UND FOLGEN DES PROBLEMS

Eine der Hauptursachen des Problems ist die fehlende Inspiration durch Vorbilder – also durch Menschen, die selbst die Initiative ergriffen haben, um einen gesellschaftlichen Wandel zum Besseren einzuleiten. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene müssen Lebenswege von Changemakern sichtbar und erlebbar werden. Sie brauchen Möglichkeiten für selbstbestimmtes Engagement, um sich selbst als Changemaker zu erleben.

Es gibt eine wachsende Gruppe von Menschen, die sich entschlossen haben, professionell soziale Veränderungen voranzutreiben. Doch auch sie werden nach wie vor zu wenig unterstützt. Es fehlt an Wachstumsförderung für gute soziale Problemlösungen. Gute Mitarbeiter*innen zu finden ist ebenfalls nicht einfach. Und auch auf die Verbreitung wirksamer Ansätze ausgerichtete Kooperationen zwischen sozialen Gründer*innen und Wirtschaftsunternehmen, Hilfsorganisationen und Gemeinden sind noch deutlich zu wenig erprobt und systematisiert. In den vergangenen Jahren hat sich an vielen Stellen etwas bewegt, doch etliche dieser Hürden leben strukturell fort. Folglich fehlen wertvolle Innovationsimpulse, und soziale Probleme werden nicht so effektiv und sinnvoll wie möglich gelöst oder gar nicht erst angegangen. Wir beobachten auch, dass bereits erprobte, wirkungsvolle soziale Innovationen unter den bestehenden Rahmenbedingungen bezüglich ihrer Verbreitung an Grenzen stoßen – ihr Potenzial wird nicht ausgeschöpft.

UNSER WIRKUNGSMODELL

UNSERE AKTIVITÄTEN

SUCHEN & AUSWÄHLEN

Wir suchen systematisch nach Changemakern und erstellen Netzwerkanalysen, organisieren Ausschreibungen für bestimmte Themen (Bildung, Inklusion, Klimaschutz, Gesundheit) und nehmen laufend Nominierungen entgegen. Aus diesem „Pool“ von Changemakern wählen wir anhand von standardisierten Kriterien Ashoka Fellows und Programmteilnehmer*innen aus.

INSPIRIEREN & VERKNÜPFEN

Wir inspirieren Menschen dazu, Changemaker zu werden, indem wir sie mit international führenden Social Entrepreneurs bekannt machen und mit anderen Changemakern vernetzen.

LERNEN & BEGLEITEN

Wir bieten Changemakern im Rahmen unserer Programme Weiterbildungen zu unseren Kernthemen an und begleiten sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Projekte.

FINANZIERUNG ERSCHLIESSEN

Über unsere Partnerschaften und Programme erschließen wir neue Finanzierungsmöglichkeiten für Social Entrepreneurs und Changemaker, wie z.B. Stipendien, Grants oder Impact Investments.

INFRASTRUKTUR AUFBAUEN

Wir bauen zusammen mit Partner*innen neue Infrastrukturen auf, die Changemaker in Kernbereichen wie Kommunikation, Finanzierung oder Skalierung langfristig und bedarfsorientiert unterstützen.

GEMEINSAM WIRKEN

Wir entwickeln zusammen mit Partner*innen Initiativen, die das „Gemeinsame Wirken“ in den Vordergrund stellen und das langfristige Ziel eines positiven Wandels in einem bestimmten gesellschaftlichen Bereich verfolgen (siehe insbesondere unser Programm Bildünger).



ANDREA BARSCHDORF-HAGER

CEO CARE Österreich

„In der Zusammenarbeit zwischen Ashoka und CARE geht es im Kern darum, soziales Unternehmertum in Ostafrika durch Aus- und Weiterbildung zu fördern, soziale Unternehmen zu finden, zu vernetzen und sie dabei zu unterstützen, ihr Potenzial in der eigenen Region optimal zu entfalten.“



KOOPERATIONEN ERMÖGLICHEN

Wir ermöglichen Kooperation, indem wir Personen und Organisationen aus verschiedenen Sektoren zusammenbringen und sie bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Programme begleiten.

WIR BÜNDELN UNSERE AKTIVITÄTEN ZU PROGRAMMEN

Lesen Sie mehr dazu ab Seite 22.

UNSERE WIRKUNGSDIMENSIONEN



WALTRAUD MARTIUS

Geschäftsführerin und Senior Consultant, SYNCON International Franchise Consultants

„Zusammen mit Ashoka und den Fellows arbeiten wir daran, dass die Skalierung von Sozialunternehmen in Zukunft genau so gut funktioniert, und unterstützt wird, wie die Skalierung von kommerziellen Unternehmen heute.“



ALEXANDRA NITZLADER

Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurs (FASE), Teilnehmerin am Ashoka Visionary Program

„Ashoka hat mich auf meiner persönlichen Changemaker Journey begleitet. Durch die Teilnahme am Visionary Program konnte ich viele verschiedene Rollen im Social Entrepreneurship Bereich kennenlernen. Ich entschied mich dazu meine Expertise aus dem Finanzbereich – angereichert durch das bei Ashoka neu erworbene Wissen – für Sozialunternehmen einzusetzen.“



MICHAEL FEMBEK

Essl Stiftung, Direktor des Zero Projects

„Ich bin seit fast 15 Jahren im Stiftungssektor tätig, und Ashoka war von Beginn an eines meiner zwei, drei wichtigsten „Leitmotive“: Sowohl das so wichtige Konzept Social Entrepreneurship als auch die persönlichen Treffen mit dieser visionären und gleichzeitig umsetzungsorientierten Gruppe von Menschen, die dort arbeiten, und die Ashoka um sich versammelt.“



CLARISSA RHOMBERG

Architektin, Lehrende an der Universität Liechtenstein, Teilnehmerin am Ashoka Visionary Program

„Das Visionary Program hat mir einen Blick über die eigene Profession hinaus ermöglicht. Ich habe mir die Frage gestellt wie Architekt*innen und die Bauwirtschaft Gesellschaft aktiv und positiv mitgestalten können und wie ich selbst als Intrapreneurin in meiner Universität wirksam werden kann.“



SAMIRA RAUTER

Stiftungsvorstand People Share Privatstiftung

„Ashoka bedeutet für mich soziale Veränderung leben.“

DIE CHANGEMAKER MIT DENEN WIR ARBEITEN

Changemaker sind Menschen, die an Veränderung glauben, innovative Konzepte vorantreiben und gesellschaftliche Probleme lösen.

Wir arbeiten vor allem mit vier Gruppen: Social Entrepreneurs, Social Intrapreneurs, Entscheider*innen und Ressourcengeber*innen. Im Folgenden beschreiben wir, wer diese Changemaker sind, wie wir mit ihnen arbeiten, und wie wir dadurch ihr Wirkungspotential entfalten wollen.

SOCIAL ENTREPRENEURS

Wer sie sind: Changemaker, die neue Organisationen oder eigenständige Initiativen aufbauen, um gesellschaftliche Probleme zu lösen.

Wie wir mit ihnen arbeiten:

Unsere Inspiration, Erfahrung und unser Wissen beziehen wir vor allem über die Arbeit mit Ashoka Fellows. Ashoka Fellows sind von uns nach standardisierten Kriterien ausgewählte, besonders innovative und systemisch wirksame Social Entrepreneurs, die wir umfassend durch das Ashoka Fellowship unterstützen. In unseren Programmen begleiten wir zahlreiche weitere Social Entrepreneurs – auch solche, die (noch) nicht Ashoka Fellows sind – bei der Weiterentwicklung ihrer Organisationen und Strategien.

Welche Wirkung wir entfalten wollen:

Social Entrepreneurs vertiefen ihr Selbstverständnis als „Changemaker“ und werden Teil unserer Community. Sie verbreiten ihre Wirkung, entwickeln ihre Organisationen weiter, finden strategische Partner*innen und richten ihre Strategien auf systemischen Wandel aus.

SOCIAL INTRAPRENEURS

Wer sie sind: Changemaker in NGOs, Ministerien, Schulen und Unternehmen, die innerhalb ihrer Organisation neue Initiativen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme aufbauen oder zu diesem Zweck neue Partnerschaften eingehen.

Wie wir mit ihnen arbeiten:

Wir binden sie als Partner*innen und aktive Teilnehmer*innen in unsere Programme ein, eröffnen ihnen sozialunternehmerische Handlungsspielräume und vernetzen sie weltweit mit Social Entrepreneurs und ihren innovativen Ansätzen.

Welche Wirkung wir entfalten wollen:

Social Intrapreneurs entwickeln ein besseres Verständnis ihrer Rolle und des Beitrags, den sie mit ihren Kompetenzen leisten können. Sie entwickeln neue Projekte und organisieren sich über die Grenzen ihrer eigenen Organisation hinaus. Sie finden bislang unerkannte Mitstreiter*innen, auch außerhalb ihrer Branche und können mit den Herausforderungen gesellschaftlicher Veränderung in etablierten Strukturen besser umgehen.

ENTSCHEIDER*INNEN

Wer sie sind: Changemaker, die Einfluss über einzelne Organisationen hinaus auf einen ganzen Sektor oder ein soziales System und dessen Strukturen und Ressourcen haben.

Wie wir mit ihnen arbeiten:

Wir binden Entscheider*innen in die Entwicklung neuer Programme und Partnerschaften ein, laden sie zu unseren wichtigsten Events ein, und vermitteln ihnen das Potential von Social Entrepreneurship in Österreich und international.

Welche Wirkung wir entfalten wollen:

Entscheider*innen werden sich ihrer Verantwortung und ihres Beitrags für einen positiven systemischen Wandel bewusst. Sie entwickeln ein tiefes Verständnis von Innovationsmodellen und -prozessen. Sie erhalten das fachliche Rüstzeug, Spielräume auszubauen und soziale Systeme von innen zu verändern. Sie starten Kooperationen mit „unüblichen Akteur*innen“ und richten die Verteilung von Ressourcen in ihrem Sektor oder sozialem System langfristig neu aus, um soziale Innovation zu fördern.

RESSOURCENGEBER*INNEN

Wer sie sind: Changemaker, die mit ihren finanziellen und professionellen Ressourcen das Ökosystem für Social Entrepreneurs unterstützen, wie z.B. Stiftungsvertreter*innen, öffentliche Fördergeber*innen, Unternehmer*innen, Expert*innen und Investor*innen.

Wie wir mit ihnen arbeiten:

Sie können unsere Arbeit finanziell fördern, mit uns neue Partnerschaften aufbauen, uns professionell als Ashoka Support Network Mitglieder (ASN) unterstützen oder unsere Programme als Pro-bono-Partner*innen und Mentor*innen begleiten.

Welche Wirkung wir entfalten wollen:

Ressourcengeber*innen ermöglichen die Entwicklung und Umsetzung von strategischen Initiativen und Programmen, die das Ökosystem für Social Entrepreneurship stärken. Sie setzen sich langfristig dafür ein, dass Ökosysteme für Changemaker über ausreichend Mittel und Ressourcen verfügen. Sie nutzen ihre Ressourcen, um Social Entrepreneurs direkt zu unterstützen.

UNSERE STRATEGISCHEN ZIELE

„ICH BIN EIN ASHOKA FELLOW.
ICH BIN GERN ASHOKA FELLOW. ICH FÜHL MICH
IN DIESEM NETZWERK BEHEIMATET, IN DEM ICH SO
WIE ICH TICKE WILLKOMMEN UND NICHT FREMD BIN.
DAVOR GAB ES KEINEN KONTEXT, DER DAS VERSTEHT.“

Martin Hollinetz, Ashoka Fellow seit 2012

1. SOCIAL ENTREPRENEURS UND CHANGEMAKER IN ÖSTERREICH STÄRKEN

Wir suchen und wählen Social Entrepreneurs aus, die einen Lösungsansatz mit systemverändernder Wirkung entwickelt haben. Im Fokus des Ashoka Fellowship steht die Einbindung der Fellows in eine diverse Gemeinschaft von Changemakern, zu der neben den Fellows relevante Akteur*innen aus Wirtschaft und Politik, Stiftungen und Hilfsorganisationen gehören. Gemeinsam können sie soziale Innovationen voranbringen und auf dem Weg ihr eigenes Potenzial als Changemaker entfalten.

Wir ermöglichen Begegnungen, Austausch und gemeinsames Lernen in einer starken Gemeinschaft entlang unserer Kernthemen. Das Ansiedeln von Lösungsansätzen internationaler Ashoka Fellows in Österreich ist ein Schwerpunkt. Wir aktivieren und befähigen Social Intrapreneurs, Entscheider*innen und Ressourcengeber*innen, ihre Rolle und ihren Beitrag für die Social-Entrepreneurship-Bewegung zu entfalten. Ein Fokus liegt auf der Vergrößerung des Ashoka Support Network. Das Einbinden von Ashoka Fellows und -Partner*innen aus Österreich in Ashokas globale – und vor allem europäische – Netzwerke ist ein wichtiger Hebel unserer Arbeit und soll in Zukunft weiter verstärkt werden.

ASHOKA VENTURE

Finden, Auswählen und Aufnehmen von Social Entrepreneurs in das Ashoka Fellowship

Ziel: Neue Fellows in hoher Diversität über breitenwirksame Kampagnen finden sowie eine große Zahl von Social Entrepreneurs inspirieren, systemisch zu wirken.

ASHOKA FELLOWSHIP

Vernetzung und Begleitung von Social Entrepreneurs

Ziel: Aktive Unterstützung bestehender und neuer Fellows in Österreich, ihr systemveränderndes Wirkungspotenzial zu entfalten.

ASHOKA IMPACT TRANSFER

Replikation & Transfer von sozialunternehmerischen Lösungen

Ziel: Ansiedelung von systemverändernden Lösungsansätzen internationaler Ashoka Fellows in Österreich.

ASHOKA VISIONARY PROGRAM

Ashokas Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte aus allen Bereichen

Ziel: Jährliche Umsetzung des Programms mit öffentlichen Begleitveranstaltungen und Entwicklung des Alumni-Netzwerks als Co-Kreationslabor.

ASHOKA SUPPORT NETWORK

Ashokas globale Gemeinschaft engagierter Gründer*innen und Führungspersonlichkeiten für mehr Social Entrepreneurship

Ziel: Das Netzwerk in Österreich weiterentwickeln, ausbauen und international anbinden.

2. DAS ÖKOSystem FÜR SOCIAL ENTREPRENEURSHIP IN ÖSTERREICH STÄRKEN

Einzelförderung reicht nicht. Wir arbeiten daran, mehr Verständnis und Unterstützung für Social Entrepreneurs in Österreich zu schaffen und die Rahmenbedingungen für gesellschaftliche Innovation zu verbessern. Durch Öffentlichkeitsarbeit verbreiten wir anhand der Beispiele von Ashoka Fellows die Idee, immer mehr Menschen zu Changemakern in der Gesellschaft zu befähigen. Zusammen mit zahlreichen Akteur*innen arbeiten wir an guten Rahmenbedingungen für Social Entrepreneurship und gesellschaftliche Innovation in Österreich. In ausgewählten Themen werden wir selbst aktiv. Unser Verständnis ist das eines Inkubators.

Gemeinsam mit Partner*innen entwickeln wir Initiativen, die Barrieren für Social Entrepreneurs adressieren. Dabei entstehen neue Instrumente und Infrastrukturen für die Stärkung des Social-Entrepreneurship-Ökosystems in Österreich. Themen, an denen wir mit unseren Partner*innen in Zukunft verstärkt arbeiten wollen, sind: öffentliche Anerkennung für gesellschaftliche Innovator*innen erreichen, Social Intrapreneurship in etablierten Organisationen stärken, Systemwandel als Leitprinzip für Social Entrepreneurs etablieren, die Professionalisierung des Pro-bono-Marktes vorantreiben, Diversität und regionale Ökosysteme für Social Entrepreneurs außerhalb der Ballungszentren ermöglichen.

VERBREITUNG BESTEHENDER INITIATIVEN

Wir haben die Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship (FASE) nach Österreich geholt, um neue Formen der hybriden Finanzierung für soziale Innovator*innen zu ermöglichen. Durch die Verbreitung des Social Reporting Standard arbeiten wir an mehr Transparenz und einer einheitlichen Berichterstattung im Sozialsektor.

UMSETZUNG EIGENER INITIATIVEN

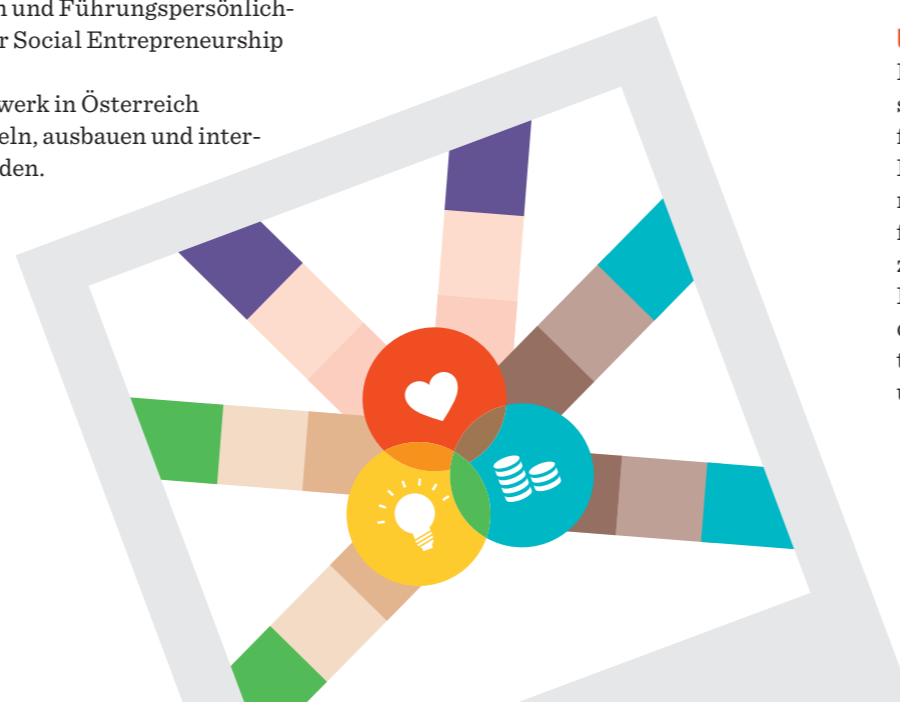
Mit Impact Transfer zeigen wir, dass Ansiedelung und Internationalisierung auch für Social Entrepreneurs wichtig sind. Das Visionary Program ermöglicht Führungskräften aus allen Branchen transformative Lern- und Kooperationsräume zur Entwicklung des eigenen Changemaker-Potenzials. Die Changemaker Maps zeigen, dass Österreich voll von sozialen Innovator*innen ist und was sie brauchen, um gut wirken zu können.

MIT-STARTEN VON NEUEN INITIATIVEN

Zusammen mit zentralen Akteur*innen entwickeln wir Initiativen, die Kräfte bündeln, wie das Multistakeholder-Netzwerk GEMSE (seit 2015), das Haus der Philanthropie (seit 2018), ein Ort der Co-Kreation von gemeinnützigen Stiftungen und philanthropischen Initiativen, und SENA, die Interessenvertretung von und für Social Entrepreneurs (seit 2019).

UNTERSTÜTZUNG ETABLIERTER AKTEUR*INNEN

Wir standen und stehen Organisationen zur Seite, selbst Unterstützungsprogramme für Social Entrepreneurs zu entwickeln, wie der Austrian Development Agency, der Wirtschaftsagentur Wien und vielen anderen Akteur*innen wie Universitäten, Unternehmen, Hilfsorganisationen und öffentlichen Institutionen.



3. SOZIALE INNOVATIONSKRAFT IN GESELLSCHAFTLICHEN TEILBEREICHEN STÄRKEN

Zukunftsfähige Gesellschaften brauchen mehr Changemaker. Wir teilen unsere Erfahrungen aus dem Aufbau des Ökosystems für Social Entrepreneurship mit Partner*innen und arbeiten gemeinsam daran, dass soziale Innovationen in zentralen gesellschaftlichen Bereichen schneller entstehen, wirksam werden und sich verbreiten können. Ausgehend von unseren Erfahrungen im Bereich Migration und Bildung (siehe unser Programm Bildünger), entwickeln wir ein Modell für den Aufbau von Ökosystemen für Changemaker in gesellschaftlichen Bereichen und für gemeinsame systemische Lösungen entlang der großen Herausforderungen unserer Zeit.

Wir haben – zusammen mit einer Vielzahl an Partner*innen – Ökosysteme für Changemaker in wichtigen Bereichen mitgestaltet: Bildung, Umwelt und Klimawandel sowie Barrierefreiheit und Inklusion. In Zukunft wollen wir unser Wissen mit Organisationen in weiteren Bereichen teilen und Akzente setzen – über Beratungen, Wissensprodukte und Kommunikation –, ohne selbst operativ tätig zu werden.

SCHWERPUNKT BILDUNG

Mit der Initiative Bildünger, einem gemeinsamen Projekt der Sinnbildungsstiftung und von Ashoka und weiteren Kooperationspartner*innen, wie der Innovationsstiftung für Bildung und dem Bildungsministerium, entwickeln wir ein Ökosystem für Bildungs-Changemaker in Österreich. Gemeinsam erarbeiten wir zentrale Problemstellungen, ermöglichen Kooperationen mit systemverändernder Wirkung und begleiten deren Skalierung.

SCHWERPUNKT UMWELT UND KLIMAWANDEL

Zusammen mit EIT Climate-KIC, Blühendes Österreich und einem breiten Partner*innen-Netzwerk unterstützen wir Changemaker, die unsere Biodiversität schützen, erarbeiten Changemaker Maps für Klimaschutz-Vorreiter*innen und entwickeln gemeinsame Initiativen, die Kräfte bündeln und gesellschaftliche Innovationskraft stärken.

SCHWERPUNKT BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION

In Partnerschaft mit dem Zero Project und seinem breiten Netzwerk an Mitstreiter*innen arbeiten wir an der Ansiedelung von sozialen Innovationen aus anderen Ländern, die für Österreich relevante Lösungsansätze bieten. Zusammen bauen wir eine Kooperationskultur zur gezielten Verbreitung von wirksamen Ansätzen für Barrierefreiheit auf.

„AUF DAS GROSSE GANZE SCHAUEN,
ABWÄGEN WAS FÜR EINE NACHHALTIGE
GESELLSCHAFT WICHTIG IST – UND DANN
DIE VERÄNDERUNG IN BEWEGUNG BRINGEN –
DAS IST FÜR MICH ASHOKA!“

Carolin Schmid Schmidfelden,
Leiterin der Sinnbildungsstiftung bis 2021

4. IMPULSE ZUM AUFBAU VON ÖKOSYSTEMEN FÜR SOCIAL ENTREPRENEURSHIP IN NEUEN REGIONEN

Wir starteten in Österreich mit der Ambition, auch unsere Arbeit in Zentral- und Osteuropa vorwärtszubringen. In den letzten zehn Jahren ist dadurch die Arbeit unserer Länderbüros in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn gestärkt und ein neues Büro in Rumänien eingerichtet worden. Seit letztem Jahr ist diese wichtige Aufbauarbeit in Zentral- und Osteuropa erfolgreich abgeschlossen. Wir arbeiten nun nicht mehr als Regionalverband, sondern alle eingebettet in eine gemeinsame europäische Organisation. Und ebendiese haben wir durch unsere Erfahrungen in Zentraleuropa stark mitgestaltet und -aufgebaut. Etliche Teammitglieder haben Leitungsfunktionen bei Ashoka Europa. Wir alle sind in grenzüberschreitenden Teams aktiv und tragen dazu bei, Social Entrepreneurship in Europa zu stärken. Seit letztem Jahr arbeiten wir auch in Afrika mit unseren dortigen Kolleg*innen an gemeinsamen Initiativen.

Wir blicken mit viel Leidenschaft über den eigenen Tellerrand.

Wir sind überzeugt: Social Entrepreneurship kann Entwicklungszusammenarbeit auf den Kopf stellen. Social Entrepreneurs gibt es überall. Im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) und angesichts von Klimawandel, Covid-19 und Kriegen, die Millionen von Menschen zur Flucht zwingen, sind wir gefordert partnerschaftlich und gemeinsam mehr Wirkung zu erreichen. Über alle Grenzen hinweg. Dabei teilen wir unsere Erfahrungen, lernen, nehmen Neues auf und verbreiten die von uns entwickelten Instrumente, wie das Visionary Program oder Impact Transfer. Diese Verknüpfungen ermöglichen auch eine starke Anbindung von und neue Engagementformen für Ashoka Fellows und -Partner*innen aus Österreich in Ashokas internationalen Netzwerken und Angeboten. Das ist ein immer wichtiger werdender Hebel unserer Arbeit, der in Zukunft intensiviert wird.

ZENTRALEUROPA

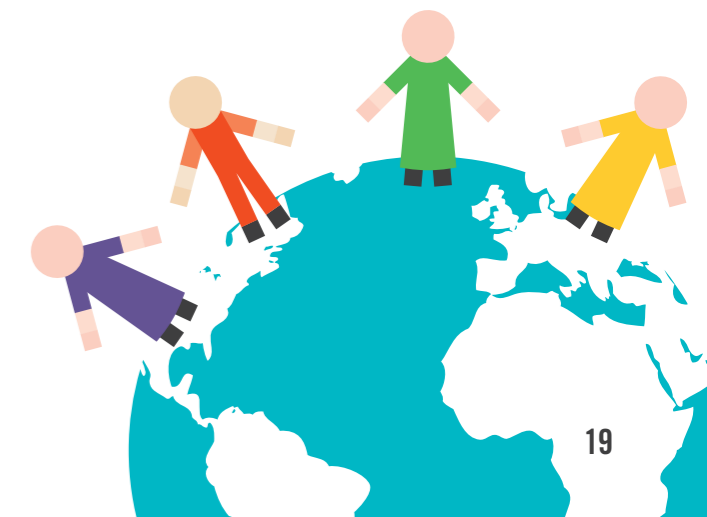
Unsere Aufbauarbeit in Zentraleuropa ist abgeschlossen. Durch die Etablierung von neuen Büros konnten wir unsere Organisationsstruktur wieder verschlanken. Wir arbeiten aber weiterhin an unserer Kernthemen mit den Teams in der Region. Der Fokus liegt derzeit auf Impact Investment. Durch die Initiative Finance4SocialChange³ stärken wir mit vielen Partner*innen Impact Investment im Donauraum.

EUROPA

Wir sind Antriebskraft in der Europäisierung von Ashokas Wirkung. Alle unsere Mitarbeiter*innen sind in europäischen Teams involviert (mit 10–90 % unserer Zeit). Ashoka Fellows und unsere Partner*innen in Österreich haben Zugang zu neuen internationalen Angeboten und bringen sich aktiv ein. Dazu gehören das Europe Fellowship Program, der Changemaker Summit, Changemakers United, Hello Europe und vieles mehr.

OSTAFRIKA

Seit drei Jahren arbeiten wir mit unseren Kolleg*innen in Ostafrika am Aufbau einer Kooperationsbrücke. Zusammen mit unserem Büro in Nairobi, Kenia, vielen Ashoka Fellows, der Hilfsorganisation CARE Österreich, der Beratungsgesellschaft PwC und der Austrian Development Agency wollen wir Social Entrepreneurs in der Region stärken. Wir haben noch viel vor, denn: Entwicklungszusammenarbeit braucht Social Entrepreneurship.



COVID-19

Trotz Pandemie konnten wir an unseren Zielen festhalten. Wir haben alle unsere Aktivitäten auf Online Formate umgestellt; dies hat, trotz anfänglich beträchtlichen Mehraufwands, gut funktioniert. Nur vereinzelt kam es zu projektbezogenen Verzögerungen. Wie stark uns die Wirtschafts- und Finanzkrise treffen wird, ist noch unklar.

Unserer Einschätzung nach hat die individuelle Nachfrage nach unserem Wirken zugenommen. Die Pandemie ist nicht nur (hoffentlich!) Beschleuniger für die ökologische Wende, sondern damit einhergehend auch – so unser Eindruck – für systemimmanente persönliche Sinnkrisen. Gerade diese Zeit verlangt nach mehr Changemakern und nach Entfaltung des eigenen Wirkungsgrads.

Während des ersten Lockdowns haben wir eine Reihe von Online Community Meetings abgehalten, aus denen spannende neue Initiativen entstanden sind, wie eine PR-Kampagne mit dem Social Entrepreneurship Network Austria oder der Aufbau einer Presse- und Kommunikationsagentur für soziale Wirkung.

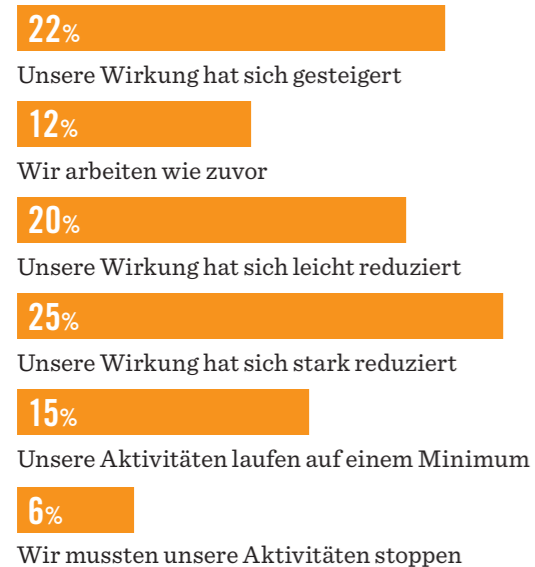
Denn eines war klar: Social Entrepreneurs sitzen zwischen den Stühlen. Da sie für die Wirtschaft zu sozial und für den Non-Profit-Bereich zu unternehmerisch sind, hatten sie es schwer, Anspruch auf öffentliche Fördermittel geltend zu machen. Auch ihre Relevanz für Konjunkturmaßnahmen wurde von Politik und Öffentlichkeit unzureichend wahrgenommen.

GLOBAL FELLOWS SURVEY ON COVID-19⁴

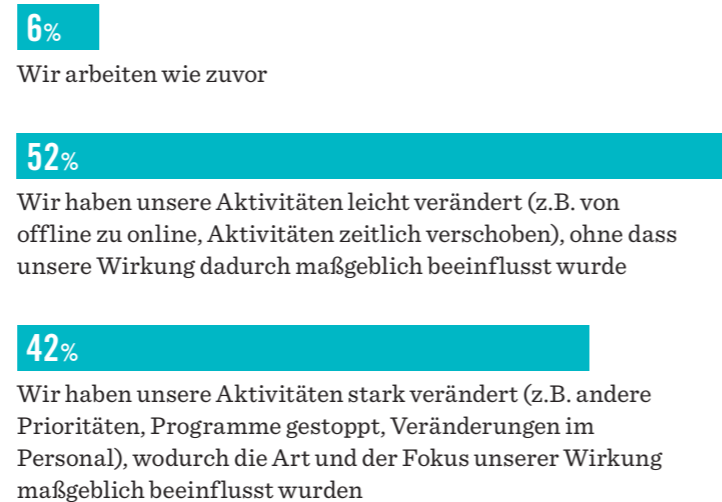
Zwischen April und Mai 2020 führte Ashoka eine Studie zur Situation der Ashoka Fellows in der Covid-Pandemie durch. Wir erhielten Antworten von 368 Fellows.

WIE BEEINFLUSST DIE COVID-19-PANDEMIE...

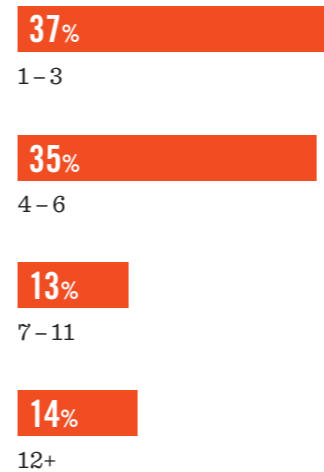
...DIE AKTIVITÄTEN, MIT DENEN DU WIRKUNG ERZIELST?



...DIE ART UND WEISE, IN DER DU WIRKUNG ERZIELST?



IN WIE VIELEN MONATEN MÜSSTE DIE ORGANISATION TEILWEISE ODER GANZ SCHLIESSEN, WENN SICH DIE SITUATION NICHT VERÄNDERT?



UNSERE ANTWORT AUF COVID-19: SOCIAL ENTREPRENEURS STÄRKEN

Changemakers United⁵ ist eine von Ashoka und Zalando initiierte globale Initiative, um Social Entrepreneurs zu unterstützen, die an vorderster Front der Covid-19-Krise stehen und Lösungsansätze entwickeln, die Gemeinschaften auf der ganzen Welt helfen können. Das Programm wird gemeinsam mit Partner*innen in Europa, Lateinamerika, Afrika und Asien umgesetzt.

Das Programm sucht und identifiziert Lösungsansätze von Ashoka Fellows, die auf die Covid-19-Pandemie reagieren. Gemeinsam mit Partner*innen und Pro-bono-Teams werden diese Ashoka Fellows dabei unterstützt, ihre Lösungsansätze global zu verbreiten. Unsere Ashoka Fellows Klaus Candussi und Walburga Fröhlich von Atempo beteiligten sich am Programm.

EVALUATION VON CHANGEMAKERS UNITED:



Mehr Sichtbarkeit für Social Entrepreneurs schaffen und die Relevanz von Changemakern für gesellschaftliche Resilienz in der Öffentlichkeit verbessern, ist ein wichtiger Arbeitsauftrag für die Zukunft. Denn Covid-19 hat Social Entrepreneurs weltweit in eine tiefe Krise gestürzt. Während ihre Wirkung verstärkt nachgefragt wurde, mussten viele von ihnen ihre Tätigkeiten reduzieren.

Eine globale Studie von Ashoka, an der wir maßgeblich mitgewirkt haben, zeigt, dass die Organisationen von zwei Dritteln der befragten Ashoka Fellows unter Lockdown-Konditionen maximal sechs Monate überlebensfähig sind. Deswegen haben wir uns auch stark in die Initiative Changemakers United⁶ eingebracht. Das Ziel: die Verbreitung von wirkungsvollen Lösungen von Ashoka Fellows zur Bekämpfung der sozialen Auswirkungen der Pandemie und Öffentlichkeit schaffen für ihre Rolle im Aufbau von gesellschaftspolitischen Alternativen.

In nur sechs Wochen haben wir als europäisches Team die Initiative aufgebaut. Sie startete mit einem Online Summit Ende Mai 2020, mit dem tausende Changemakern aus der ganzen Welt erreicht wurden.

UNSERE KERNPROGRAMME

VENTURE

Seit 40 Jahren garantiert unser Ashoka-Fellow-Auswahlprozess (kurz Venture), dass führende Social Entrepreneurs in allen Themenbereichen für das Ashoka Fellowship ausgewählt werden. In Österreich sehen wir uns mehr als 100 Menschen und deren Arbeit pro Jahr an. Über mehrere Auswahlsschritte (Benchmarking, Tiefeninterviews und ein Expert*innen-Panel) stellen wir sicher, dass Pionier*innen mit systemischen Ansätzen für positiven gesellschaftlichen Wandel Ashoka Fellows werden können. Dadurch werden sie Vorbilder für viele und motivieren gleichzeitig, selbst aktiv zu werden. Von und mit ihnen lernen wir viel über entstehende Trends und Muster gesellschaftlicher Veränderung. Diese Einblicke erlauben uns, unsere Arbeit und Investitionen immer wieder in besonders vielversprechende Richtungen zu lenken.

UNSERE GLOBALEN FELLOW-KRITERIEN

- INNOVATION** Ist der Lösungsansatz innovativ und für eine breite Umsetzung geeignet?
- WIRKUNG** Löst die Idee ein gesellschaftliches Problem an der Wurzel, und ist sie bereits so weit entwickelt, dass ihre Wirkung absehbar ist?
- UNTERNEHMERISCHE PERSÖNLICHKEIT** Ist die unternehmerische Persönlichkeit stark genug, um die Idee breit umzusetzen?
- KREATIVITÄT** Ist genug kreatives Potenzial vorhanden, um Hindernisse zu überwinden?
- ETHISCHE INTEGRITÄT** Ist die Person vertrauenswürdig und frei von verdeckten Interessen?

AKTIVITÄTEN 2019 – 2020

- 120 Social Entrepreneurs gescreent
- 50 Interviews mit potenziellen Kandidat*innen geführt
- 2 Kandidat*innen im Auswahlprozess unterstützt
- 1 Ausschreibung zu Social Entrepreneurs im Gesundheitsbereich mit Partner Boehringer Ingelheim
- 1 Kandidat*in hat erfolgreich den internationalen Auswahlprozess zur Ashoka Fellow bestanden

WIRKUNG SEIT 2011

- € 745.000** Stipendien für Ashoka Fellows über nationale und internationale Partnerschaften
- 93%** der Fellows berichten in unserer Global Fellows Study 2018, dass der Auswahlprozess dazu beigetragen hat, ihre Idee zu stärken und zu artikulieren
- 10** österreichische Fellows gewählt (Ziel für Österreich ist die jährliche Auswahl von 1 bis 2 Fellows).

2018/2019 begleiteten wir eine Kandidatur, die durch das internationale Panel leider nicht bestätigt wurde. 2019/2020 waren wir mit der Kandidatur von Katharina Kruppa erfolgreich, die damit neue Ashoka Fellow in Österreich ist.

VISIONARY PROGRAM

ashoka-cee.org/visionary-program

Das Ashoka Visionary Program ist ein berufsbegleitendes Programm für Entscheidungsträger*innen aus allen Sektoren, die soziale Innovationen vorantreiben und in die Welt des Social Entrepreneurship eintauchen wollen. Das Programm ermöglicht es den Teilnehmer*innen, in direktem Austausch mit Ashoka Fellows, dem Ashoka Team und externen Gastsprecher*innen unternehmerische und organisationsinterne Herausforderungen zu meistern und soziale Wirkung zu erzielen. Das Visionary Program will eine transformative Lernerfahrung schaffen, die auch die persönliche Ebene miteinschließt.

Das Programm besteht aus sieben Modulen, die über eine Dauer von neun Monaten stattfinden. Jedes Modul wird von Expert*innen aus der Ashoka Community geleitet. Zusätzlich geben Gastsprecher*innen inspirierende Impulse und Einblicke in ihre Arbeit. Abendveranstaltungen bieten Raum für Vernetzung, Austausch und Reflexion. Die Teilnehmer*innen lernen so das umfangreiche Know-how zu Social Entrepreneurship kennen, das Ashoka in den letzten 40 Jahren entwickelt hat, und werden gleichzeitig Teil unserer Community.

Das Visionary Program findet seit 2015 regelmäßig in verschiedenen Editionen statt und erfreut sich eines immer größer werdenden Alumni-Netzwerks. Seit dem Start des Visionary Programs haben 197 Personen in 8 Editionen teilgenommen. Zudem gelang die Replikation des Visionary Program in neuen geografischen Kontexten, wie z.B. Zentral- und Osteuropa, der Mittelmeerregion und Ostafrika.



AKTIVITÄTEN 2019 – 2020

- 2 Editionen des Visionary Program mit 56 Teilnehmer*innen umgesetzt (Fokus Zentral- und Osteuropa, Fokus Mittelmeerraum)
- 12 öffentliche Events veranstaltet

WIRKUNG 2019 – 2020

- 4,6** von 5 ist die durchschnittliche Zufriedenheit von Visionary-Program-Teilnehmer*innen
- 70** organisatorische Veränderungsprozesse wurden von Teilnehmer*innen in Anschluss an das Visionary Program umgesetzt
- 45%** der Teilnehmer*innen starteten ein Projekt im Bereich Social Entrepreneurship
- 56%** der Teilnehmer*innen begannen, Finanzierungsentscheidungen nach Wirkungskriterien zu beurteilen
- 61%** der Teilnehmer*innen bauten neue Partnerschaften im Bereich Social Entrepreneurship auf
- 61%** der Teilnehmer*innen entwickelten ihre professionelle Rolle weiter

FELLOWSHIP

fellowship-europe.ashoka.org

Das Ashoka Fellowship wird an herausragende Social Entrepreneurs vergeben, die mit ihren Initiativen und ihrer sozialen Wirkung zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und systemischem Wandel beitragen.

Das Ashoka Fellowship wird „auf Lebenszeit“ vergeben. Wir verstehen Ashoka Fellows als zentralen Bestandteil unserer Arbeit – nicht nur, indem wir sie unterstützen, sondern indem wir von ihnen lernen und gemeinsam mit ihnen neue Initiativen umsetzen. Ashoka Fellows erhalten ein individuelles Stipendium für drei Jahre zur Deckung ihrer Lebenskosten. So können sie sich voll auf die weitere Verbreitung ihrer Lösungen konzentrieren. Neben dem Stipendium stellen wir den Fellows auch unser Netzwerk von Fördergeber*innen und Pro-bono-Partner*innen zur Seite.

Mit dem **Ashoka Europe Fellowship Program** haben wir 2017 ein Programm gestartet, das unser gesammeltes Wissen für alle Ashoka Fellows und -Partner*innen im Rahmen von sechs Modulen und weiteren Angeboten im Bereich „Aufbau von Ökosystemen“ und „Gemeinsames Wirken“ zur Verfügung stellt. Damit stärken wir den Austausch zwischen Ashoka Fellows aus verschiedenen Ländern sowie den organisationsinternen Wissenstransfer und -aufbau.

Georg Schön war maßgeblich am Aufbau dieses Programms beteiligt und leitet dieses europaweit. Alexander Kesselring und Loic van Cutsem betreuen seit Beginn des Programms das Modul „Replikation & Transfer“.

AKTIVITÄTEN 2019 – 2020

- Zahlreiche auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Aktivitäten (Inspirieren & verknüpfen, Lernen & begleiten, Kooperation ermöglichen, Gemeinsam wirken, Infrastrukturen aufbauen, Finanzierung erschließen) mit österreichischen Fellows zur Weiterentwicklung ihrer Strategie oder zur Unterstützung bei Herausforderungen.
- Koordination und Umsetzung des Europe Fellowship Program (Gesamtkoordination Georg Schön, Umsetzung des „Replikation & Transfer“-Moduls durch Loic van Cutsem und Alexander Kesselring)
- Strategische Zusammenarbeit mit Ashoka Fellows in den Bereichen Bildung, Regionalentwicklung und Klimaschutz, Interessensvertretung
- Verteilung der AWS-Jump-Start Förderung (112.500 Euro für 5 Sozialunternehmen: myAbility, Woman Without Borders, Zeitpolster, Otelo, ESG Plus)
- Mehrere Millionen Euro an Impact Investments an Social Entrepreneurs über unser Netzwerk und in Zusammenarbeit mit der Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship (FASE) ermöglicht

WIRKUNG 2020

ASHOKA EUROPE FELLOWSHIP PROGRAM

- 5** Module (System Change, New Leadership, Replication & Transfer, Social Finance, Wellbeing)
- 4** Initiativen in den Bereichen „Aufbau von Ökosystemen“ und „Gemeinsames Wirken“
- 300** Teilnehmer*innen aus 37 Ländern, 1.500 Changemaker in Aktivitäten eingebunden
- 94%** würden das Programm weiterempfehlen
- 79%** haben aufgrund des Programms eine Veränderung ihrer Organisation oder ihres Lösungsansatzes umgesetzt
- 8,7** von 10 beträgt die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Modulen

UNSERE WELTWEITE WIRKUNG

GLOBAL FELLOWS STUDY 2018

Im Rahmen unserer Global Fellows Study⁷ versandte Ashoka 2018 eine Online-Befragung an 3.300 Ashoka Fellows weltweit. Wir erhielten 858 Antworten (26 % aller angeschriebenen Ashoka Fellows) aus 74 Ländern.

AUSWAHL UND STIPENDIUM

2018 erhielt Ashoka weltweit 4.500 Fellow-Nominierungen, wählte 108 Fellows und vergab 3,6 Millionen US-Dollar an Stipendien.

92%

geben an, dass ihnen das Stipendium geholfen hat, sich Vollzeit auf ihre Initiative zu fokussieren.

WIRKUNG

84%

der befragten Fellows geben an, dass Ashoka ihnen geholfen hat, ihre Wirkung zu steigern.

86%

geben an, dass Ashoka ihnen dabei geholfen hat, ihre Wirkung auf systemischen Wandel zu fokussieren (davon adaptierten 92 % ihre Wirkungsstrategie).

84%

geben an, dass Ashoka ihnen dabei geholfen hat, sich der Relevanz von Empathie bewusst zu werden und ihre Vision darauf zu beziehen.

89%

geben an, dass Ashoka ihnen eine andere Sichtweise auf sich selbst als „Führungskraft“ ermöglicht hat (davon adaptierten 94 % ihre Art zu führen).

76%

geben an, dass Ashoka ihnen die Wichtigkeit der Verbreitung ihrer Lösungsansätze durch andere Organisationen aufgezeigt hat (davon haben 92 % andere motiviert, ihren Lösungsansatz zu übernehmen).

GEMEINSCHAFT & KOLLABORATION

74%

geben an, dass sie mit mindestens einem anderen Fellow kooperieren (19 % mit über fünf Fellows).

REPLIKATION & TRANSFER

90%

geben an, dass ihr Lösungsansatz von anderen Organisationen übernommen wurde. Von diesen geben 65 % an, dass ihr Lösungsansatz im eigenen Land übernommen wurde, und 41 %, dass ihr Lösungsansatz auch in anderen Ländern übernommen wurde.

SYSTEMWANDEL – MARKTSYSTEME

93%

der befragten Fellows haben Marktsysteme beeinflusst, indem sie z.B. Informationsflüsse verbesserten, Zugang zu Produkten und Dienstleistungen oder neue Märkte schufen oder ökonomisch benachteiligten Gruppen die Möglichkeit boten, Einkommen zu erzielen. Das gelang 40 % international, 70 % national und 55 % regional/lokal.

SYSTEMWANDEL – POLITISCHE SYSTEME

93%

der befragten Fellows haben politische Systeme beeinflusst, indem sie z.B. Gesetzesänderungen anstießen, neue Daten für Politiker*innen zugänglich machten, Politiker*innen berieten, benachteiligten Gruppen eine Stimme gaben oder Regierungen zur Umverteilung öffentlicher Gelder für die Lösung gesellschaftlicher Probleme bewogen. Das gelang 31 % international, 75 % national und 53 % regional/lokal.

IMPACT TRANSFER

impact-transfer.org

Durch unser Programm Impact Transfer unterstützen wir Social Entrepreneurs bei der Verbreitung ihrer sozialen Innovationen in neuen Regionen und Ländern. Das umfasst die Entwicklung einer Strategie, das Matchmaking mit Partner*innen, die Finanzierung, und in Österreich die Begleitung der Umsetzung. Zusätzlich braucht es ein unterstützendes internationales Netzwerk, um den Transfer zwischen Ländern und sogar Weltregionen zu ermöglichen. Um dieses langfristig aufzubauen, arbeitet Impact Transfer mit Partner*innen zusammen, die unsere allgemeine Vision und Mission teilen. In Partnerschaft mit der Essl Stiftung setzen wir seit 2017 das Programm Zero Project Impact Transfer um, das Initiativen für Men-

schen mit Behinderung bei der Internationalisierung unterstützt und dafür die internationale Zero Project Konferenz als Plattform nutzt. Im Rahmen des Ashoka Europe Fellowship Programs setzen wir seit 2018 das Replication & Transfer Module um, und unterstützen damit Fellows aus ganz Europa bei der Entwicklung ihrer Skalierungsstrategie. In Partnerschaft mit The Human Safety Net, eine Stiftung der Generali Gruppe, setzen wir seit 2020 ein Skalierungsprogramm für Sozialunternehmen um, die von der Stiftung finanziert werden. Gemeinsam mit CARE International, PwC und dem Ashoka-Büro in Ostafrika pilotieren wir eine Pilotprogramm für die Region. Seit 2017 konnte Impact Transfer bereits 93 Sozialunternehmen unterstützen.

AKTIVITÄTEN 2019 – 2020

- 2 Editionen des Programms Zero Project Impact Transfer mit 21 Initiativen umgesetzt
- 2 Editionen des „Replikation & Transfer“-Moduls im Rahmen des Europe Fellowship Program mit 20 Ashoka Fellows umgesetzt
- 1 Impact-Transfer-Pilotprogramm in Ostafrika mit 5 Initiativen umgesetzt
- 1 Skalierungsprogramm in Partnerschaft mit The Human Safety Net mit 4 Sozialunternehmen umgesetzt
- Lokalisierungsprogramm im Rahmen von Bildünger mit 8 Sozialunternehmen umgesetzt
- Kooperation mit 6 europäischen Partner*innen-Organisationen gestartet

ZERO PROJECT IMPACT TRANSFER EVALUATION 2019 – 2020

- 90%** der Teilnehmer*innen würden das Programm weiterempfehlen
- 3** potenzielle Partner*innen & Geldgeber*innen werden durchschnittlich pro Initiative im Zuge des Programms vermittelt
- 33%** der Teilnehmer*innen haben anschließend an das Programm begonnen, ihre Lösungsansätze zu replizieren

Durch Impact Transfer mobilisierte Finanzierung:
100.000 Euro Co-Finanzierung für die Ansiedelung von Sozialunternehmen in Österreich (z.B. World Access for the Blind oder Irrsinnig Menschlich)
550.000 Euro Impact-Investments für 3 Zero Project Impact Transfer Teilnehmer*innen
80.000 Euro an Pro-bono-Unterstützung

WIRKUNG 2019 – 2020

- 58** Sozialunternehmen bei der Erstellung ihrer Skalierungsstrategie unterstützt
- 13** Ashoka Fellows bei der Ansiedelung in Österreich unterstützt
- 5** Skalierungsprojekte mit internationalen Organisationen ermöglicht

BILDÜNGER

GEMEINSAM LASSEN WIR
BILDUNG GEDEIHEN

EIN GEMEINSAMES
PROJEKT VON  

bilduenger.at

Bildünger ist ein gemeinsames Projekt der Sinnbildungsstiftung und von Ashoka, mit dem wir Bildungsgestalter*innen in Österreich unterstützen. Unter Bildungsgestalter*innen verstehen wir Change-maker, die mit Leidenschaft eine Welt ermöglichen, in der Kinder und Jugendliche die eigene und die gesellschaftliche Zukunft aktiv mitgestalten. Sie kommen aus dem formellen (Kindergärten, Schulen, Universitäten), informellen (Vereine, NGOs, Unternehmen) und nicht formellen Bildungsbereich (Eltern, Jugendliche, Vertretungsgruppen).

Durch Bildünger soll das gemeinsame Arbeiten von Bildungsgestalter*innen an brennenden Herausforderungen ermöglicht werden. Mit diesem Grundgedanken haben die Sinnbildungsstiftung⁸ und Ashoka im Jahr 2018 das Programm „Bildünger“ ins Leben gerufen. Bildünger hat sich zu einer Gemeinschaft der Bildungs-

gestalter*innen entwickelt, die mittlerweile mehr als 720 Menschen in Österreich umfasst. Die Sichtbarkeit und Vernetzung dieser Gemeinschaft mittels unterschiedlicher Maßnahmen trägt dazu bei, dass alle Bildungsgestalter*innen Bildünger als Ort des Austausches und der Kooperation erleben und nutzen.

Bildünger folgt dem Ansatz des „Gemeinsamen Wirkens“, der Offenheit und Zusammenarbeit mit effektiver Koordination verbindet. Das Herz dieser Koordination bildet ein Team aus Sinnbildungsstiftung, Innovationsstiftung für Bildung und Ashoka. Dieses Kernteam, erweitert durch den Bildünger-Beirat, koordiniert regelmäßige Ausschreibungen für Bildungsinitiativen. Die ausgewählten Initiativen werden von Ashoka begleitet und erhalten eine finanzielle Förderung durch die Sinnbildungsstiftung. Dadurch sollen sie die Möglichkeit haben, ihr Modell in Österreich zu verbreiten.

AKTIVITÄTEN 2019 – 2020

- 2 Bildünger-Projektausschreibungen mit mehr als 300 Einreichungen
- Werkstatt-Begleitprogramm mit 7 Modulen (je 4–8 Stunden)
- Zukunftsforum Bildung mit 300 Teilnehmer*innen (1 Tag)
- 2 Bundesländertouren mit 15 Workshops & Events
- 15 Webinare



WIRKUNG 2019 – 2020

- 100%** der 10 begleiteten Teams von Bildungsgestalter*innen nehmen Bildünger als Wertegemeinschaft wahr und identifizieren sich mit ihr
- 10** von 10 Punkten erhält das Bildünger-Mentoring-Programm von begleiteten Teams
- 90%** der 10 Teams haben 3- bis 4-mal oder häufiger Unterstützung von Menschen erhalten, die sie über Bildünger kennen gelernt haben
- 90%** der Teams sind voll und ganz mit den Bildünger-Angeboten zufrieden

19.760 erreichte junge Menschen durch die Teams – bei 15.166 hat sich die intendierte Wirkung entfaltet (Selbsteinschätzung)

Finanzierung von 10 begleiteten Initiativen durch die Sinnbildungsstiftung: 465.000 Euro

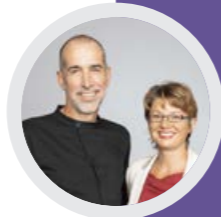
ASHOKA FELLOWS


IN ÖSTERREICH

Unser Ziel ist jedes Jahr eine/n neue/n Ashoka Fellow in Österreich auszuwählen. Nach zehn Jahren Ashoka in Österreich stehen wir bei genau 10 Fellows! Sie alle sind führende Social Entrepreneurs, die kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Organisationen und der Steigerung ihrer Wirkung arbeiten. Wir begleiten sie gerne dabei.


„ASHOKA HAT MIR GEHOLFEN ZU VERSTEHEN WIE VIEL KRAFT UND RAUM ICH MEINER INITIATIVE ZEITPOLSTER GEBEN MUSS. DER EINTRITT INS NETZWERK RUND UM ASHOKA HAT ZEITPOLSTER IMMENS VIEL ERMÖGLICHT: WICHTIGE KONTAKTE, WERTVOLLE INPUTS, UND FINANZIERUNG“

Gernot Jochum-Müller,
Gründer von Zeitpolster, Ashoka Fellow seit 2015




KLAUS CANDUSSI & WALBURGA FRÖHLICH 
Atempo fördert die Gleichstellung von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen.




BERNHARD HOFER 
Talentify.me fördert junge Talente und unterstützt die Lernhilfe von Schüler*innen für Schüler*innen.




GREGOR DEMBLIN 
MyAbility hilft Unternehmen, die Potenziale von Menschen mit Behinderung als Mitarbeiter*innen und deren Bedarfe als Kund*innen wahrzunehmen.




KATHARINA KRUPPA 
Grow Together begleitet junge Eltern, die Traumata wie Gewalt, Sucht oder Vernachlässigung erfahren haben, und ermöglicht ihnen eine erfüllende und gelungene Elternschaft.




EDIT SCHLAFFER 
Frauen ohne Grenzen macht Mütter zu Botschafter*innen für Deradikalisierung.




GERNOT JOCHUM-MÜLLER 
Zeitpolster verbindet Generationen in einem solidarischen Betreuungs- und Vorsorgenetz, in dem angesparte Zeitguthaben als Altersvorsorge dienen.




MARTIN HOLLINETZ 
Otelo ermöglicht Menschen offene Räume für gemeinsames Lernen, Experimentieren und Schaffen.



GERALD KOLLER 
Risflecting fördert den souveränen Umgang mit Rausch und Risiko und schafft Orte der Reflexion und Transformation.



JOHANNES LINDNER 
IFTE bringt soziales Unternehmertum in Schulen und ermutigt Schüler*innen, Gestalter*innen der Zukunft zu werden.


BEI DER LOKALISIERUNG IN ÖSTERREICH UNTERSTÜTZT

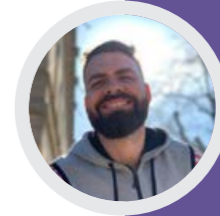
Mit unserem Programm Impact Transfer begleiten wir internationale Ashoka Fellows bei der Ansiedelung in Österreich. Der Transfer einer sozialen Innovation von einem Land ins andere birgt viele Herausforderungen. Wir unterstützen bei den wichtigsten Schritten wie zum Beispiel der Kontaktaufnahme mit Stakeholdern, der Partner*innensuche und der Pilotierung.


„ASHOKA IST FÜR UNS DER IDEALE SKALIERUNGSPARTNER FÜR DAS PRÄVENTIONSPROGRAMM „VERRÜCKT? NA UND! SEELISCH FIT IN DER SCHULE“ IN ÖSTERREICH. AUS DIESER WUNDERBAREN ZUSAMMENARBEIT IST 2020/21 EINE BLAUPAUSE FÜR DIE WEITERE INTERNATIONALE SKALIERUNG VON „VERRÜCKT? NA UND!“ ENTSTANDEN.“

Dr. Manuela Richter-Werling, Gründerin von Irrsinnig Menschlich e.V., Ashoka Fellow seit 2009




MANUELA RICHTER-WERLING 
Irrsinnig Menschlich enttabuisiert psychische Erkrankungen in Schulen, Universitäten und Unternehmen.




MICHAEL SANI 
Bite the Ballot mobilisiert junge Menschen zu wählen und sich mit ihrer Stimme aktiv politisch einzubringen.





CHRISTOPH SCHMITZ 
Ackerdemia macht Gemüsebeete an Schulen zu Lernorten für nachhaltige Lebensmittelproduktion, nachhaltige Ernährung und Biodiversität.




JAN WULF-SCHNABEL 
Das Institut für inklusive Bildung bildet Menschen mit Lernschwierigkeiten zu Inklusions-Expert*innen an Universitäten aus.




DANIEL KISH 
World Access for the Blind (Visioneers) entwickelt einzigartige Methoden, die es blinden Menschen ermöglichen ihre Bewegungsfreiheit zu maximieren.

FRANK HOFFMANN 
Discovering Hands bildet blinde Frauen zu medizinischen Tastuntersucher*innen in der Brustkrebsprävention aus.



THORKIL SONNE 
Specialisterne erkennt und fördert die besonderen Talente von Menschen mit Autismus im IT Sektor.



WENDY KOPP 
Teach for All (Teach for Austria) bringt Hochschulabsolvent*innen an herausfordernde Schulen, die sich dort als Lehrkräfte für Kinder mit schwierigen Startbedingungen einsetzen.



BEKANNTE INTERNATIONALE FELLOWS DIE IN ÖSTERREICH TÄTIG SIND

Ashoka Fellows entwickeln Skalierungsstrategien, die es ihnen erlauben ihre Ansätze international zu verbreiten. Einige davon sind in Österreich bereits etabliert.

TEAM

Das Kernteam von Ashoka Österreich bestand im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Personen:



ELODIE RAVION

seit 2020
Finanzmanagerin Österreich/
Ungarn/Tschechien,
Visionary Program



ANNA SCHADEN

seit 2018
Personal, Recht & Operations
Österreich/Ungarn/
Tschechien, Wellbeing



ALEXANDER KESSELRING

seit 2015
Impact Transfer,
Wirkungsmessung, IT,
internationale Projekte



RAPHAELA TONCIC-SORINJ

seit 2014
Visionary Program,
Ashoka Support Network,
Fundraising/Partnerschaften-Koordination



MICHAEL HAGELMÜLLER

seit 2016
Bildünger, Venture,
Diversität



GEORG SCHÖN

seit 2012
Strategie, Programmentwicklung
und -unterstützung,
internationale Projekte



LOIC VAN CUTSEM

seit 2017
Impact Transfer, Fellowship,
internationale Projekte



KARIN HASELBÖCK

seit 2017
Veranstaltungsdesign,
Eventmoderation



MARIE RINGLER

seit 2011
Ashoka Support Network

Das Kernteam von Ashoka Österreich umfasste im Geschäftsjahr 2020 6,56 Stellen (VZÄ). Es arbeitet an den Programmen, über die hier vorwiegend berichtet wird. Mit diesem Team wählen wir Ashoka Fellows aus, unterstützen sie, arbeiten an Ökosystem-Initiativen und engagieren uns international. Zusammen managen wir Partnerschaften, Infrastruktur, Personal und Finanzen.

Das Kernteam besteht aus neun Mitarbeiter*innen. Wir haben gemeinsam ein „dezentrales“ und „geteiltes“ Führungsmodell entwickelt, mit dem wir versuchen, die „Everyone a Changemaker“-Vision von Ashoka in die Tat umzusetzen. Es beinhaltet klar definierte Projektverantwortlichkeiten und über das gesamte Team verteilte Managementfunktionen.

Die Teammitglieder verstehen sich als Mitarbeiter*innen. Jedes Teammitglied trifft Entscheidungen autonom bzw. in Absprache mit Betroffenen nach der Methode der „beratenden Entscheidung“. Alle leiten ihre Programme mit unternehmerischer Verantwortung und werden ermutigt, als Intrapreneurs Wirksamkeit zu entfalten.

Ein Peer-to-Peer Accountability System ermöglicht ein hierarchiefreieres Performance Management. Gehälter sind offengelegt. Talent Management ist teamgesteuert. Zentrale HR-Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Bei der Rekrutierung sind alle Teammitglieder involviert. Zwei Landesdirektor*innen (Raphaela Tonic-Sorinj und Georg Schön) sind verantwortlich für Gesamtkoordination, Interessenvertretung nach innen und Repräsentanz nach außen (nach Bedarf). Die eingetragenen Geschäftsführer von Ashoka gemeinnützige GmbH sind Georg Schön (Fokus Österreich) und Marie Ringler (Fokus CEE). Raphaela Tonic-Sorinj ist Handlungsbevollmächtigte für den Fokus Österreich. Alle Mitarbeiter*innen haben auch internationale Funktionen bei Ashoka.

Mitarbeiter*innen von Ashoka gemeinnützige GmbH – angestellt oder freiberuflich tätig – deren inhaltlicher Fokus aber außerhalb Österreichs liegt, machten 2020 5,35 VZÄ aus:

Loic van Cutsem:
Ashoka Europa (12 % VZÄ)

Alexander Kesselring:
Ashoka Europa (18 % VZÄ)

Marie Ringler:
Ashoka Europa (85 % VZÄ)

Karin Haselböck:
Ashoka Europa (100 % VZÄ)

Zsolt Pethe:
Ashoka Ungarn (50 % VZÄ)

Georg Schön:
Ashoka Europa (40 % VZÄ)

Pavlna Horejsova:
Ashoka Tschechien (50 % VZÄ)

Radoslav Pittner:
Ashoka Tschechien (100 % VZÄ)

Olga Shirobokova:
Ashoka Globalizer (80 % VZÄ)

Besonderer Dank gilt unseren externen Mitarbeiter*innen **Xin Hu, Paula Reid und Bernd Seiser**.

Großer Dank gilt auch **Carina Linzer, Agnes Schillhuber und Olivia Jecel**, die das Team in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 verlassen haben. Gemeinsam mit uns haben sie sich für eine bessere Welt eingesetzt – und tun das mit ihren neuen Vorhaben auch weiterhin.

ORGANISATIONSMODELL

EIN STARKES NETZWERK

Unsere Programme werden als durchlässige Gemeinschaften aufgebaut. Sie bieten vielen Menschen die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten und die Gesellschaft mitzugestalten, aber vor allem, gemeinsam mehr zu erreichen.

DIE ASHOKA COMMUNITY 2019/2020

147
SOCIAL ENTREPRENEURS

175
PARTNER*INNEN

1.631
CHANGEMAKER

Wir versuchen, die Gemeinschaften zu einem wertschaffenden Netzwerk zusammenzuweben, in dem sich Mitstreiter*innen gemeinsam unterstützen können. Leistung, Wert und Wirkung des Netzwerks werden über eine Vielzahl von Social Entrepreneurs, Social Intrapreneurs, Entscheider*innen und Ressourcengeber*innen geschaffen. Das ist unsere Machbarschaft.

Zusammengerechnet bauen wir seit 2011 mit **7.460 Changemakern** in Österreich Ökosysteme für soziale Innovator*innen. Im Berichtszeitraum (Geschäftsjahr 2019 und 2020) haben wir **147 Social Entrepreneurs** direkt unterstützt, mit **175 Partner*innen** an besseren Rahmenbedingungen für Changemaker gearbeitet und **1.631 Changemaker** aktiv in unsere Aktivitäten eingebunden.

„EGAL WO AUF DER WELT ICH IN EIN ASHOKABÜRO GEHE –
ICH BIN SOFORT ZU HAUSE.“

Bernhard Hofer, Gründer von Talentify,
Ashoka Fellow seit 2015

EIN TEAM VON VIELEN TEAMS

Unser Team besteht aus vielen verbundenen Teams.

Sehr viele Leistungen werden nicht direkt durch die angestellten Mitarbeiter*innen erbracht, sondern von Mitgliedern des Ashoka Support Network, unseren Programm-Partner*innen, Unternehmen, die uns als Pro-bono-Partner*innen begleiten, und freiwilligen Berater*innen, die uns in ausgewählten Bereichen mit ihrer Expertise unterstützen. Zusammen erwirtschaften wir einen durchschnittlichen **jährlichen Pro-bono-Wert von umgerechnet 165.000 Euro**.

UNSERE FÖRDERNDEN PARTNER*INNEN

In unseren Kernprogrammen zählen wir auf unsere Partner*innen. Sie unterstützen unsere Arbeit nicht nur finanziell, sondern entwickeln gemeinsam mit uns Initiativen und bringen sich – nach Wunsch und Möglichkeit – aktiv in die Umsetzung ein.



Zudem sind wir in internationalen Konsortien mit einer Vielzahl von Partner*innen aktiv, um Social Entrepreneurship vorwärtszubringen – finanziell ermöglicht durch Förderprogramme der Europäischen Union, dazu zählen die Initiativen:

Finance4SocialChange⁹: Mit 14 Partner*innen aus 12 Ländern arbeiten wir an der Entwicklung einer Impact-Investment-Strategie für den Donauraum. Das Projekt wird über das Interreg Danube Transnational Programme finanziert.

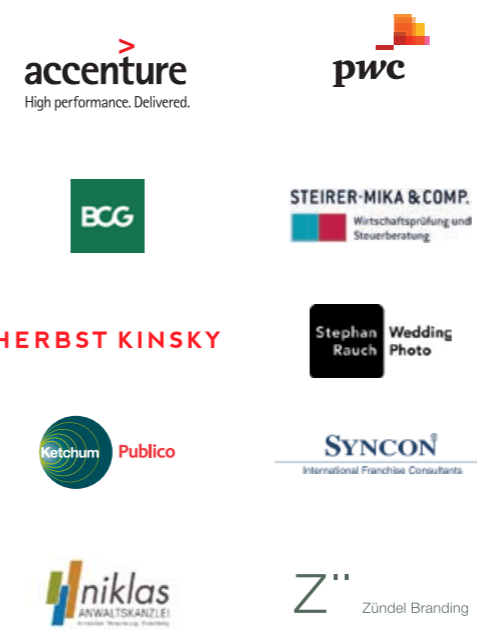
Promoting cross border activities for social economy, including social enterprises: Im Auftrag der Europäischen Kommission (EASME, Executive Agency for SMEs) erstellen wir eine Studie zu transnationalen Aktivitäten von Sozialunternehmen in Europa.

Wir danken unseren Partner*innen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben: AWS Wirtschaftsservice, Borealis AG, Ben & Jerry's, Bundeskanzleramt und Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, C-Quadrat, ERSTE Stiftung, GREENoneTEC, Industriellenvereinigung und Industriellenvereinigung Wien, Internet Privatstiftung Austria, Sinnstifter, SPB Beteiligungsverwaltung GmbH, 3M Österreich

UNSERE PRO-BONO-PARTNER*INNEN

Unsere Pro-bono-Partner*innen stellen Ashoka Österreich und/oder Ashoka Fellows professionelle Dienstleistungen in vereinbartem Umfang kostenfrei zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei vielen weiteren Pro-bono-Partner*innen, die uns in der Vergangenheit unterstützt, und immer offene Türen für unsere Anliegen haben, dazu gehören: Baker McKenzie, DLA Piper, Erste Bank, ICG Integrated Consulting Group, Karin Novozamsky, McKinsey & Company, Petsche Pollak Rechtsanwälte, Raiffeisen International, Red Bull, T-Mobile, UniCredit-Bank Austria, Western Union, Wonderwerk Consulting und Xerox.



Eine Reihe von Expert*innen unterstützen uns, unsere Fellows und Social Entrepreneurs, mit denen wir arbeiten, durch professionelles Coaching, Leadership- und Organisationsberatung, Mentoring und Fachwissen. In den vergangenen Jahren ist auch dieses Netzwerk zu einer starken Stütze geworden. Stellvertretend für eine Vielzahl von Expert*innen, die mit uns arbeiten, bedanken wir uns bei: Hans Bodingbauer, Hannes Brandl, Stephan Dertnig, Stefanie Kirwald, Wolfgang Neubert, Alexandra Nitzlader, Doris Rothauer, Rizwan Tayabali

Mobilisierte Pro-bono-Stunden: Zwischen September 2018 und August 2020 haben im Durchschnitt pro Jahr 1300 Pro-bono-Stunden (160 Tage) im Wert von insgesamt 165.000 Euro mobilisiert. Dabei werten wir Pro-bono-Stunden nach drei Kategorien: Senior-level: 200 Euro/h, Mid-level: 110 Euro/h, Junior-level: 80 Euro/h.

ASHOKA SUPPORT NETWORK (ASN)

ashoka-cee.org/austria/partner

Ashoka wird getragen von unternehmerisch denkenden Menschen, die einen großen Hebel für ihr finanzielles und persönliches Engagement suchen.

Unsere aktuellen Ashoka Support Network Mitglieder:



SANDRA BERKSON ist Geschäftsführerin der SABRE GmbH, einem Family Office in Wien. Die Portfoliounternehmen von SABRE arbeiten daran, Probleme im Gesundheitswesen, in der Elektromobilität, in der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und in anderen Bereichen zu lösen.



NIKOLAUS GRILLER ist Eigentümersprecher im Industrieunternehmen „Gebauer & Griller“. Er hat eine Leidenschaft für Bildungsprojekte und ist Experte in Bildungspolitik, Business Development und Strategie.



KAI-CHRISTIAN BROCKSTEDT ist Mitgründer eines international tätigen Finanzdienstleisters und einer Co-Investment Plattform. Gemeinsam mit seiner Frau Maria hat Christian auch das Social Business LYMA ins Leben gerufen.



HANSI HANSMANN ist Serial Entrepreneur & Business Angel, Best European Early Stage Investor 2015, Präsident der Austrian Angels Investors Association, Gründer der hansomgroup.com und Mountainbiker.



TINA DEUTSCH ist Mitgründerin von Haufe Advisory, einer Online Plattform, welche die besten Unternehmensberater*innen zu Organisationen bringt, die externe Expertise benötigen. Sie ist Vordenkerin zu den Themen New Work, Platform Economy & Leadership.



SEBASTIAN HEINZEL war in seinem ersten Arbeitsleben internationaler Journalist, in seinem zweiten Internet-Startup-Entrepreneur. Heute leitet er mit der HEINZEL GROUP, ein europäisches Papier- und Zellstoffunternehmen, und ist besonders an Nachhaltigkeit interessiert.



MARTIN ESSL und seine Frau Gerda Essl haben es sich mit der Essl Stiftung zu ihrer Mission gemacht soziale Innovation, Social Entrepreneurship und Menschen mit Behinderungen zu unterstützen.



JAN HICHERT betätigt sich seit über 20 Jahren als Mitgründer und Investor von Technologie Startups. Seine Passion für Digitalisierung bringt er in das Ashoka Netzwerk ein.



HERMANN FUTTER leitet seit 1999 die Geschäfte der Compass-Gruppe, dem führenden österreichischen Anbieter von Wirtschaftsinformation. Nebenbei ermöglicht er als Business Angel freies Unternehmertum.



SUSANNE HILLEBRAND ist Mitgründerin der Hil-Foundation. Die Hil-Foundation entwickelt und ermöglicht gemeinsam mit Partner*innen Projekte, die Chancengleichheit fördern. Susanne Hillebrand setzt sich stark für feministische Mädchen- und Genderarbeit ein und versteht sich als LGBTTI*-Aktivistin.



LEO HOHENBERG ist stets auf der Suche nach Möglichkeiten Unternehmen bei ihrer sozialen Arbeit zu unterstützen. Mit Ashoka hat er nun einen passenden Partner gefunden, um zum Erfolg der erfolgreichsten Sozialunternehmer*innen Österreichs beizutragen.



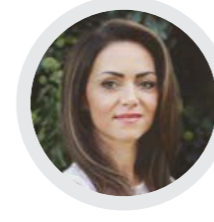
MARTIN ROHLA ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der goodshares GmbH und Investor in den Bereichen IT, Gesundheit, Immobilien und Social Business. Mit Habibi & Hawara Gewinner des Entrepreneur of the Year 2019 im Bereich Social Entrepreneurship.



HERMANN RAUTER gründete nach über 20 Jahren Erfahrung in der Immobilienbranche eine innovative, ökologisch und sozial motivierte Unternehmensform, die ein neues Bewusstsein zum nachhaltig sinnvollen Umgang mit Geld bringen soll.



ALON SHKLAREK ist passionierter Unternehmer und Berater. Seit über 25 Jahren unterstützt er Unternehmer und Organisationen in über 30 Ländern, um ihre Strategien auf messbare Ergebnisse zu bringen.



SAMIRA RAUTER ist Juristin und hat es sich mit der Stiftung PeopleShare zur Aufgabe gemacht, hilfsbedürftigen Kindern und ihren Familien ein erfülltes Leben zu bieten. Sie will ihre Mitmenschen animieren, sie auf diesen Weg des Wandels zu begleiten.



MARTIN ZIEGER ist seit Februar 2018 Miteigentümer und CEO der Powerserv Austria GmbH, eines führenden österreichischen Arbeitskräfteüberlassers mit 17 Büros in ganz Österreich und einer Tochtergesellschaft in Slowenien.



SOFIA VON RIDDER ist seit über 25 Jahren im privaten Bildungsbereich tätig, als Schulentwicklerin, Lehrerin, Erfinderin und Autorin. Im Moment ist sie an Schulprojekten in Brasilien und in Österreich beteiligt und auch an einem speziellen Projekt mit brasilianischer indigener Kunst.



NORBERT ZIMMERMANN ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf AG und Gründer der Berndorf Privatstiftung, die insbesondere Initiativen im Bildungsbereich fördert.

Das Ashoka Support Network ist ein internationales Netzwerk aus erfolgreichen Unternehmer*innen und Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft. Mit Stand Mai 2021 engagieren sich 18 Personen als ASN in Österreich, allein in Europa sind es 275. Sie fördern Ashoka finanziell und tragen damit zu 13 % des Jahresbudgets zu unseren Kernprogrammen in Österreich bei. Sie stehen den Ashoka Fellows mit Rat und Tat zur Seite, beraten das Ashoka Team kontinuierlich in verschiedenen Initiativen und engagieren sich in deren Aufbau.

Ashoka Support Network Mitglieder, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben, und weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen:

Michael Altrichter (Business Angel, Impact Investor und Österreichs Startup Beauftragter)
Hermann Arnold (Unternehmer, Impact Investor und New Work Pionier)
Alexander Ertler (Unternehmer, Impact Investor und Mitgründer von FutureAbility)
Philipp Haydn (Social Entrepreneur, Impact Investor und Mentor)
Andreas Treichl (Langjähriger Erste-Group-Chef, Präsident des Forum Alpbach)

ASHOKA COMMUNITY

2019/2020

Wir arbeiten in allen unseren Programmen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Changemaker zusammen. Sie gestalten mit, werden unterstützt oder eingebunden. Je nach Programmausrichtung unterscheidet sich die Zusammensetzung und Größe dieser Gruppen.

VENTURE

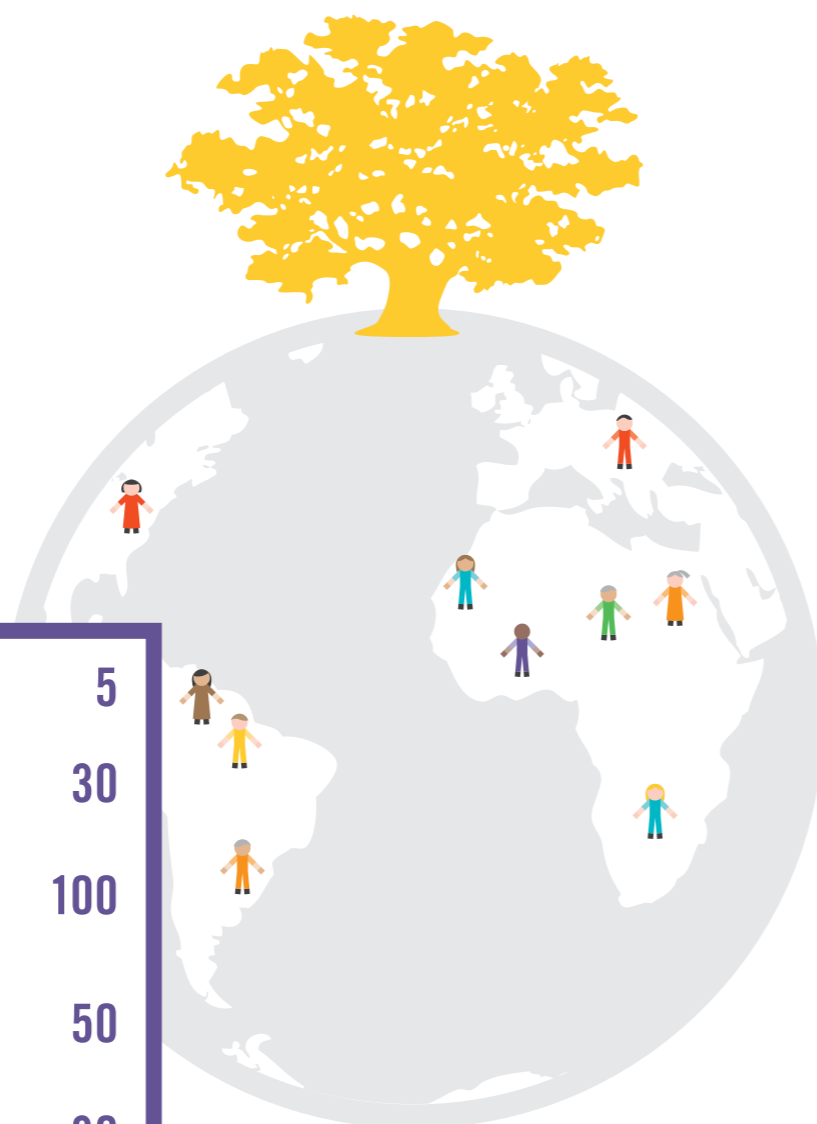
Ashoka Teammitglieder	5
Nominator*innen, Teilnehmer*innen an Auswahl-Panels	30
Nominierte und bewertete Social Entrepreneurs	100
Social Entrepreneurs, mit denen wir in Österreich in direkten Kontakt treten	50
Teilnehmer*innen an Auswahl-Panels	30

FELLOWSHIP

Ashoka Teammitglieder	5
Ashoka Support Network Mitglieder in Österreich	30
Ashoka Fellow(s) in Österreich (einschließlich erfolgreicher Kandidatur 2020)	100
Internationale Ashoka Fellows, die in Österreich mit unserer Unterstützung aktiv geworden sind	50
Nominator*innen, Mentor*innen und Expert*innen	30

IMPACT TRANSFER

Ashoka Teammitglieder	3
Pro-bono-Mentor*innen, Partner*innen-Organisationen	40
Direkt unterstützte Sozialunternehmen	54
Zero Project Stakeholder, Eventbesucher*innen	450

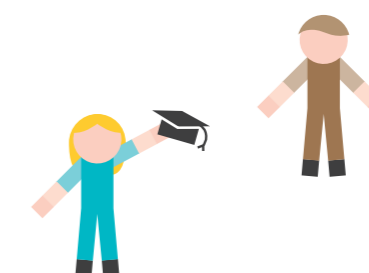
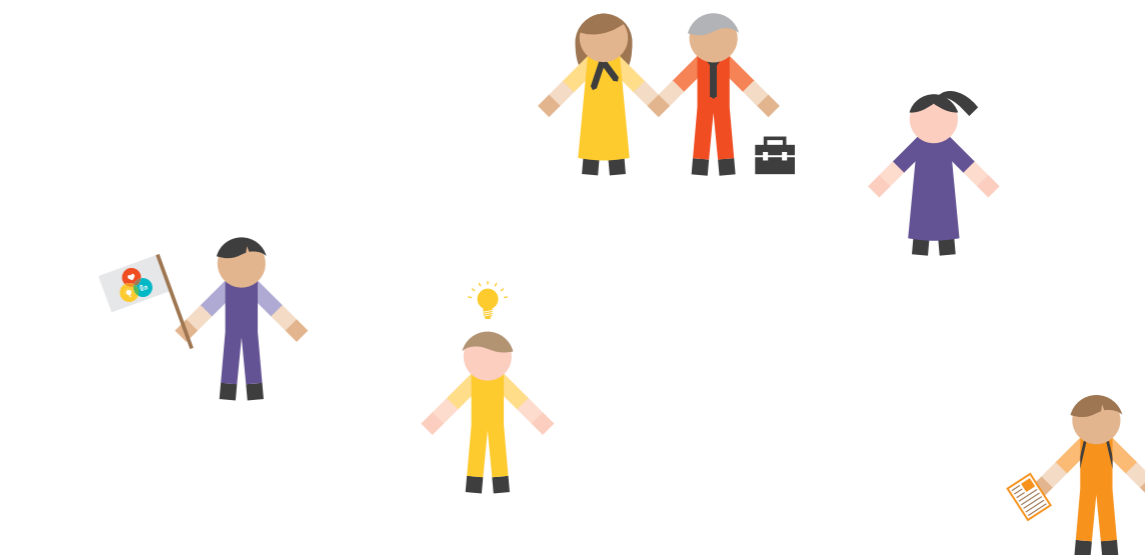


VISIONARY PROGRAM

Ashoka Teammitglieder	5
Sprecher*innen, Pro-bono-Mentor*innen	30
Visionary-Program-Teilnehmer*innen	56
Eventbesucher*innen	731

BILDÜNGER

Ashoka Teammitglieder	5
Mitarbeiter*innen der Sinnbildungsstiftung, von Ashoka, der Partner*innen-Stiftungen, aus Innovationsstiftung für Bildung und Ministerien; Ashoka Fellows, Beiratsmitglieder, Bildungs-Changemaker aus den begleiteten Projekten	40
Direkt unterstützte Projekte (nur Wirkstatt)	11
Teilnehmer*innen Forum, Online-Plattform, Roadshow, Webinare und Online-Veranstaltungen	400



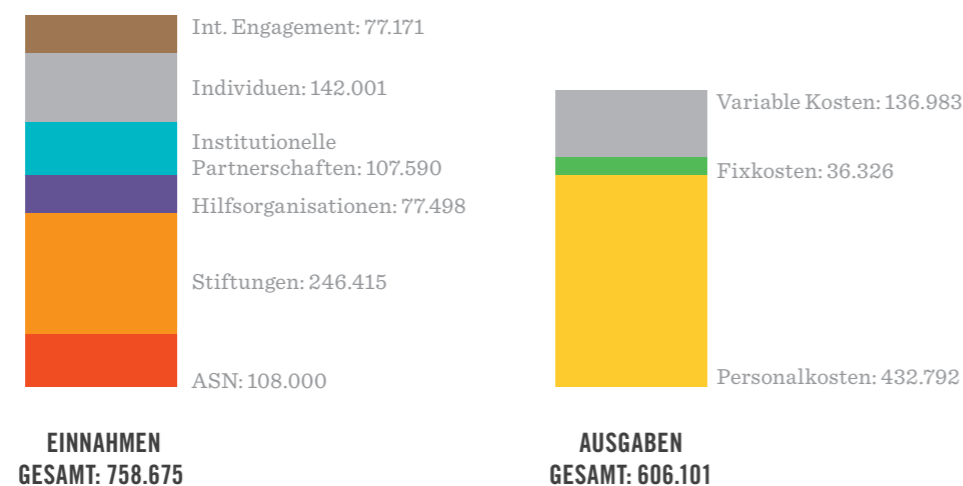
FINANZEN UND GESCHÄFTSMODELL

In diesem Report wird über die Finanzen (Erträge und Aufwendungen, Jahresabschluss) von der Ashoka gemeinnützige GmbH für das Fiskaljahr 2020 berichtet.

Aufgrund interner Harmonisierung folgt die Ashoka gemeinnützige GmbH seit 2018 dem amerikanischen Fiskaljahr (Zeitraum September bis August). Aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres und interner Restrukturierung (Länderbüros von Rumänien, Polen und Israel wurden ausgegliedert bzw. entkoppelt) ist der Vergleich mit dem Vorjahr nicht aussagekräftig und wird in diesem Report nicht dargestellt. Alle Jahresabschlüsse der Vorjahre sind beim Firmengericht eingereicht und im Firmenbuch im Umfang der rechtlichen Erfordernisse veröffentlicht. Zwecks Vergleichbarkeit und Lernerfahrung wird in Zukunft jährlich entsprechend der neuen Struktur berichtet.

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN ASHOKA ÖSTERREICH (LÄNDERBÜRO)

Die Finanzen von Ashoka Österreich setzen sich aus der für die Umsetzung der Kernprogramme (national und international) notwendigen Erträgen und Aufwendungen zusammen. Die Umsetzung erfolgt durch die angestellten Kernmitarbeiter*innen von Ashoka Österreich, unterstützt durch freie Mitarbeiter*innen, Expert*innen und spezialisierte Beratungsfirmen.*

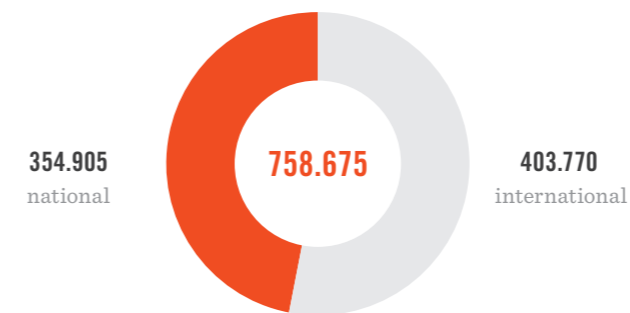


Die Tätigkeiten von Ashoka Österreich verfügen über eine stabile und gut diversifizierte Finanzierungsbasis, die über Jahre erfolgreich aufgebaut wurde. Wir haben über 50 Finanzierungspartner*innen entlang von sechs Partnerschaftsarten. Wir bauen auf langfristige und wirkungsorientierte Partnerschaften mit gemeinnützigen Stiftungen. Die Einnahmen durch das Ashoka Support Network und das Visionary Program bieten eine stabile und nicht gebundene Unterstützung, die notwendige Flexibilität ermöglicht. Als Konsortiumsmitglieder sind wir in EU- oder ADA-finanzierten Projekten international wirksam. Partnerschaften mit Hilfsorganisationen im In- und Ausland sind im Wachstum. Zudem trägt unsere Beteili-

gung an internationalen Projekten innerhalb des globalen Ashoka-Netzwerks immer mehr zu unserer finanziellen Stabilität bei.

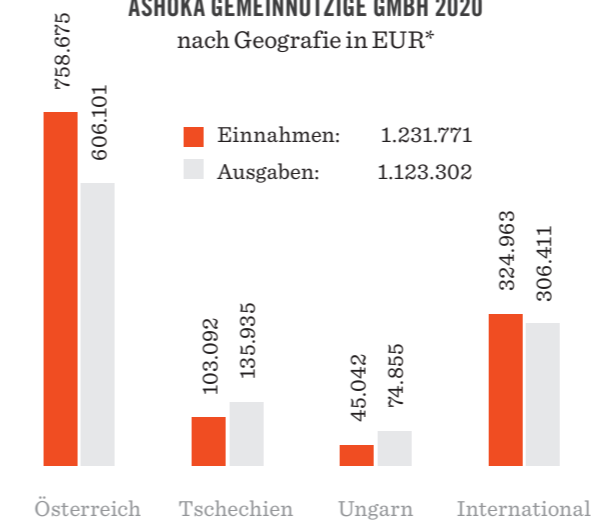
Personalkosten umfassen alle angestellten Kernmitarbeiter*innen des Länderbüros von Ashoka Österreich. Fixkosten umfassen Aufwendungen für Büromaterialien, Telekommunikation, Druckkosten, Steuerberatung, Buchhaltung, Bankabgaben, Haftpflichtversicherungen. Variable Kosten umfassen Aufwendungen für berufsbedingte Reisen, externe Honorare, Website, Weiterbildung, Geräte, Software und Diverses. Aufgrund von Covid-19 wurden – mit entsprechenden finanziellen Einsparungen – ab März 2020 berufsbedingte Reisen auf null zurückgefahren.

EINNAHMEN GESCHÄFTSJAHR 2020 nach Ausrichtung (international/national) in EUR*



Ashoka Österreich hat eine starke internationale Ausrichtung. Wir erwirtschaften mehr als die Hälfte unserer Erträge über internationale Projekte und Partnerschaften. Damit wirken wir stark über unsere Landesgrenzen hinaus. Nur etwas über ein Drittel unserer Arbeit fokussiert ausschließlich auf Österreich.

EINNAHMEN UND AUSGABEN VON ASHOKA GEMEINNÜTZIGE GMBH 2020 nach Geografie in EUR*



Neben dem Länderbüro in Österreich sind die Länderbüros in Tschechien und Ungarn Teil von Ashoka gemeinnützige GmbH. Andere Länderbüros wurden in den letzten Jahren erfolgreich aufgebaut, ausgegliedert oder operativ entkoppelt. Die kleineren Büros in Tschechien und Ungarn sind weiterhin an die Ashoka gemeinnützige GmbH angegliedert – auch im Sinne eines Solidaritätsmechanismus, um z.B. Cashflow- oder Finanzierungsgaps auszugleichen. Zudem gibt es den rein internationalen Bereich: Mitarbeiter*innen von Ashoka gemeinnützige GmbH, die komplett für internationale Programme arbeiten und nicht Teil der Kernteams des Länderbüros von Ashoka Österreich sind.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ASHOKA GEMEINNÜTZIGE GMBH 2020 in EUR**

BILANZGEWINN	79.385
Erlöse und Erträge	1.398.239
Aufwendungen	1.315.107
Personalkosten	836.799
Sach- und sonstige Aufwendungen	467.175
Abschreibungen	11.132
Betriebsergebnis	83.132
Habenzinsen	11
Verlustvortrag aus den Vorjahren	(3.758)

VERMÖGENSRECHNUNG ASHOKA GEMEINNÜTZIGE GMBH 2020 in EUR**

AKTIVA	358.203	PASSIVA	358.203
Anlagevermögen	2.430	Eigenkapital	114.385
Sachanlagen	2.430	Eingefordertes Stammkapital	35.000
Umlaufvermögen	355.772	Bilanzgewinn	79.385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.256	Rückstellungen	135.754
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	75.681	Verbindlichkeiten	44.063
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	217.835	Rechnungsabgrenzungsposten	64.000

* Zahlen spiegeln die tatsächlichen Zahlungsflüsse wieder
** vereinfachte Darstellung, Zahlen basieren auf unternehmensrechtlicher Rechnungslegung und beinhalten periodengerechte Abgrenzungen

AUF GUTEM FUNDAMENT...

Ashoka Österreich baut auf ein solides und diversifiziertes Geschäftsmodell. Wir sind – ganz im Sinne des Social Entrepreneurship – „hybrid“ finanziert, mit allen Möglichkeiten und Nebenwirkungen, die sich daraus ergeben.

Wir bauen auf eine stark ausdifferenzierte Expertise in unserem (kleinen) Team, um die Bandbreite an Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen (Privatspender*innen, Stiftungen, Unternehmen, Hilfsorganisationen, öffentliche Hand, soziale Investor*innen) und diese miteinander zu verbinden. Zudem sind Märkte unterschiedlich stark ausgeprägt. Österreichs Frühstadium in Sachen Social Entrepreneurship ist gleichzeitig ein Internationalisierungsantrieb. Die Sozialwirtschaft, große Hilfsorganisationen und die Entwicklungszusammenarbeit öffnen sich zunehmend für unsere Themen. Unternehmen beginnen Social Entrepreneurs als strategische Partner*innen wahrzunehmen. CSR ist gut etabliert in Österreich. Social Entrepreneurship kann zu einer spannenden Ergänzung werden. Im Geschäftsjahr 2020 hatten wir aber keine finanzielle Unternehmenspartnerschaft. Das wollen wir ändern. Die Teilhabe an EU-finanzierten Projektkonsortien ist eine zusätzliche Möglichkeit.

EU-Finanzierungen wirkungs- und aktionsorientiert einzusetzen, hat immenses Potenzial; auch hier ist Innovation gefragt. Sie bringen aber auch bürokratische Aufwände mit sich. So unterziehen wir uns mittlerweile zahlreichen projektbezogenen Wirtschaftsprüfungen, die jährlich stattfinden.

Der gemeinnützige Stiftungssektor und die Philanthropie haben in Österreich Ausbaupotenzial. Gute Rahmenbedingungen sind erst im Entstehen. Unsere Stiftungspartner*innen sind gleichzeitig Mitstreiter*innen für neue Formen der Philanthropie in Österreich. Gemeinsam wird experimentiert. Starke und gut ausgebildete intermediäre Strukturen für Social Entrepreneurship in Österreich sind im Kommen. Zielgerichtete öffentliche Förderungen von Intermediären für soziales Unternehmertum (und damit für den Marktaufbau) fehlen aber noch weitgehend. Die Zuwendungen der Ashoka Support Network Mitglieder und die Einnahmen durch das Visionary Program ermöglichen uns die notwendigen finanziellen Freiräume, um noch mehr Wirkung zu erzielen. Unser hybrides und stark ausdifferenziertes soziales Geschäftsmodell ist international anerkannt.

MIT FOKUS AUF QUALITÄT UND WIRKUNG...

Alle unsere Programme werden durch Beiräte, externe Expert*innen und Jurymitglieder gestärkt, die Auswahlprozesse beurteilen oder Expert*innen- und Betroffenenwissen zur Qualitätssteigerung und strategischen Ausrichtung einbringen. Unsere Programme integrieren Evaluationen in die wichtigsten Aktivitäten für konstantes Lernen und Verbessern. 2019 haben wir zusammen mit unseren Partner*innen das in diesem Report dargestellte Wirkungsmodell für Ashoka Österreich entwickelt. Damit wollen wir den nächsten Schritt machen: von einer projektbezogenen Output- zu einer die Gesamtorganisation betreffenden Outcome-Evaluierung. Der Social Reporting Standard dient uns als Reporting-Struktur. Auch Ashoka Global führt regelmäßig Umfragen zur Effektivität von Ashokas Arbeit durch (siehe dazu die Er-

gebnisse der Global Fellows Study 2018: „The Unlonely Planet: How Ashoka Accelerates Impact“).

Zweimal im Jahr macht Ashoka Österreich einen Strategietag zur Fixierung und Überarbeitung der Jahresziele entlang des Wirkungsmodells und der europäischen und globalen Ziele der Organisation. Daneben gibt es im Laufe des Jahres zahlreiche Ad-hoc-Strategiesessions mit soziokratischer Abstimmung zu Ausrichtung und Prioritätensetzung. Basierend auf den Jahreszielen, formulieren die Mitarbeiter*innen mit ihrem/ihrer Accountability-Partner*in Zielvereinbarungen, die allen anderen Mitarbeiter*innen zugänglich sind und regelmäßig diskutiert werden.



EINGEBETTET IN EINER STARKEN GEMEINSCHAFT...

Ein zentraler Hebel unserer Arbeit ist der Aufbau einer wirkungsvollen Gemeinschaft unterschiedlicher Akteur*innen – Change-maker, Social Entrepreneurs, Social Intrapreneurs, Entscheidungsträger*innen und Ressourcengeber*innen – aus unterschiedlichen Sektoren. Das braucht Zeit, spannende

Begegnungsformate und Ressourcen. Wir wollen in Zukunft die Netzwerkdichte als Basis für vertrauensvollen Austausch und Zusammenarbeit weiter steigern, Selbstorganisation stärken und die Netzwerkintelligenz als Antrieb für unser Wirken noch besser nutzen lernen.

UND EINER LERNENDEN ORGANISATION...

Die Entwicklung von Ashoka Österreich als nachhaltiger Organisation ist noch lange nicht abgeschlossen. Wir wollen unser geteiltes Führungsmodell, Plattform-Organisationsmodell und hybrides Geschäftsmodell weiterentwickeln. Die Potenzialentfaltung der Mitarbeiter*innen ist uns ein zentrales Anliegen. Unsere Ambition ist, dass Ashoka

Österreich als Organisation selbst zum Leuchtturmprojekt eines neuen Organisations-, Führungs-, Wirkungs- und Geschäftsmodells wird. Das wollen wir zunehmend nach außen kommunizieren und in unsere Lernformate integrieren. Ganz nach der Maxime: Sei selbst die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.

ZUKUNFT GESTALTEN!

Social Entrepreneurship in Österreich ist auf dem Vormarsch. Es gibt viele Erfolge zu verbuchen. Mit SENA gibt es eine Interessenvertretung von und für Social Entrepreneurs in Österreich. Das erste Mal stehen Social Entrepreneurship und gesellschaftliche Innovation in einem Koalitionsvertrag der Regierung. Öffentliche Förderinstitutionen entwickeln Programme zum Thema bzw. öffnen bestehende Programme für Social Entrepreneurs. Auch die Unterstützungslandschaft reift. Gemeinnützige Stiftungen, Investor*innen und Expert*innen entwickeln ihre Rollen in der sozialunternehmerischen Bewegung. Neue Intermediäre entstehen. Doch gerade die Pandemie hat gezeigt, dass

Sozialunternehmertum ein Nischendasein fristet. Öffentliche Relevanz und adäquate Rahmenbedingungen fehlen weitgehend, um Social Entrepreneurship zu einem Massenphänomen zu machen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Social Entrepreneurs als erneuernde Kraft in Bürger*innen-Gesellschaft und Sozialstaat zu positionieren – als Bürger*innen, die sich selbst verantwortlich machen und damit ganze gesellschaftliche Systeme zum Positiven verändern können. Um unsere Vision zu erreichen, haben wir noch einen langen Weg vor uns. Die nächsten zehn Jahre können kommen.

ORGANISATIONSPROFIL

Name der Organisation:

Ashoka gemeinnützige GmbH
Sitz laut Firmenbuch ist Wien, Geschäftsanschrift ist Schottenring 16, 1010 Wien

Gründung: 11.03.2011

Standorte: Neben Österreich mit dem Standort Wien im Haus der Philanthropie haben wir Mitarbeiter*innen in Budapest und Prag

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Registriert beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer FN362512g

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gesellschaftszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, der Völkerverständigung, der Entwicklungshilfe, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, der Hilfe für Flüchtlinge und Opfer von Krieg und Gewalt, der Kriminalprävention, der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, des Umwelt-

und Landschaftsschutzes, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, des Verbraucherschutzes, der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und des demokratischen Staatswesens.

Gemeinnützigkeit: Ashoka gemeinnützige GmbH ist als gemeinnützige Organisation kein Unternehmer im Sinne des § 2 Umsatzsteuergesetzes. Aus diesem Grund ist die GmbH nicht zur Umsatzsteuer erfasst (somit auch nicht vorsteuerabzugsberechtigt) und hat keine UID-Nummer. Ashoka gemeinnützige GmbH verfügt über keinen Spendenbegünstigungsbescheid gem. § 4a EStG.

Eigentümerstruktur: Tochterunternehmen von Innovators for the Public (501c3 Non-Profit Corporation), 1700 North Moore Street, Suite 2000, Arlington, VA 22209, USA, vertreten durch Diana Wells. Ashoka: Innovators for the Public ist Eigentümerin des gesamten Eigenkapitals von 35.000 Euro. Die Eigentümerversammlung tagt einmal im Jahr.

UMWELT UND SOZIALPROFIL

Wir sind in dem Multi-Stakeholder-Netzwerk „Gemeinsam für mehr Social Entrepreneurship in Österreich“ (GEMSE) und im Beirat des Social Entrepreneurship Network Austria (SENA) aktiv. In beiden Netzwerken geht es darum, die Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen in Österreich zu verbessern. Weiterhin ist Ashoka Österreich Mitglied beim Verband für gemeinnütziges Stiften in Österreich, Mitglied der österreichischen CSR-Plattform respACT und aktiv beim Verbreiten der Social Reporting Initiative e.V. Alle Mitarbeiter*innen sind in Beiräten, Aufsichtsräten und als freiwillige Berater*innen von Sozialunternehmen und anderen sozialen Initiativen aktiv. Das Team in Österreich hat eine ausgeglichene Gender Balance. Im Team arbeiten derzeit 9 Personen, 5 Frauen und 4 Männer. Seit diesem Jahr gibt es einen Diversitätsbeauftragten im Team. Die Gehaltsspanne der aktuell sieben Mitarbeiter*innen (3 Frauen, 4 Männer), die den Großteil ihrer Zeit für Ashoka Österreich arbeiten (+50 %), reicht von 38.000 Euro bis 82.000 Euro Jahresgehalt (Angaben für Brutto-Vollzeitgehälter inkl. Bonus bei Zielerreichung), der Mittelwert liegt bei 60.000 Euro. Die Gehälter orientieren sich an den Ashoka-internen Gehaltsspannen auf Basis von Erfahrung und Hintergrund. Basis für die Gehaltsspannen bei Ashoka sind Gehälter in der Branche.

UNSER ZUHAUSE

Mit dem Haus der Philanthropie wurde in der „alten Börse“ ein Ort geschaffen, der zu Synergien, Kooperationen und gegenseitiger Inspiration anregt. Das Haus der Philanthropie ist ein Ort der Co-Kreation für gemeinnützige Stiftungen und philanthropienahe Organisationen mit vielseitigen Schwerpunkten und Wirksamkeitsbereichen. Zusammen schaffen und begleiten wir philanthropische Initiativen mit dem Ziel, systemische Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Samira und Hermann Rauter haben das Haus der Philanthropie gemeinsam mit Martin Essl und Michael Fembek ins Leben gerufen. Wir waren von Anfang an dabei und haben nach Jahren des Herumziehens ein Zuhause gefunden.



hausderphilanthropie.at

GEGENSTAND UND UMFANG DES BERICHTS

Geltungsbereich

Dieser Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Ashoka gemeinnützige GmbH. Dabei stehen die Aktivitäten des Länderbüros von Ashoka in Österreich im Vordergrund, unsere internationalen Aktivitäten werden jedoch mit aufgeführt.

Berichtszeitraum und Berichtszyklus

Fokus auf September 2018 – August 2020 mit Gesamtbezug. Aufgrund interner Harmonisierung folgt die Ashoka gemeinnützige GmbH seit 2018 dem amerikanischen Fiskaljahr (Zeitraum September bis August).

Anwendung des SRS

Anlehnung an, aber nicht rigide Umsetzung des Social Reporting Standard in der Version 2014. „Der Social Reporting Standard, kurz SRS, bietet eine einheitliche Sprache und nachvollziehbare Systematik für eine ergebnis- und wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen. Damit erleichtert er den Dialog über Wirkungen und macht den gesellschaftlichen Wert sozialer Arbeit sichtbar. Die gemeinsame Sprache und der Austausch über Wirkungen fördern eine wirkungsorientierte Lernkultur, sowohl innerhalb der Organisation als auch mit Partnern und Förderern.“

Aus: Leitfaden zur wirkungsvollen Berichterstattung, Social Reporting Initiative e.V.

IMPRESSUM

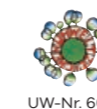
Herausgeber und Medieninhaber:

Ashoka gemeinnützige GmbH, Schottenring 16, 1010 Wien
Telefon: +43 1 38 40 100 / E-Mail: austria@ashoka.org / Firmenbuchnummer: FN362512g
Konto: BIC: GIBAAWXXXX / IBAN: AT64 2011 1295 5781 0300
Druck: gugler.at / Design: catherinelechner.at

Österreichische Webseite: www.ashoka-cee.org/austria

Globale Webseite: www.ashoka.org

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Alexander Kesselring, akesselring@ashoka.org



Cradle to Cradle Certified™ Pureprint innovated by gugler*
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
www.gugler.at

greenprint*
Klimapositiv gedruckt

**„ASHOKA IST FÜR MICH EINE GROSSE FAMILIE.
EINE FAMILIE VON MENSCHEN, DIE MISSSTÄNDE IN UNSEREM LEBEN
NICHT ALS UNVERÄNDERLICH ANSEHEN, SONDERN AN IHRE
KRAFT ZUR VERÄNDERUNG GLAUBEN UND UNERMÜDLICH AN EINER
BESSEREN WELT ARBEITEN.“**

Gregor Demblin, Ashoka Fellow seit 2013

**„ASHOKA IST FÜR MICH EINE MUTMACHER-COMMUNITY,
DIE MICH IMMER WIEDER INSPIRIERT, DIE DINGE VON EINEM ANDEREN
BLICKWINKEL AUS ANZUSCHAUEN UND ZU DENKEN.
SCHÖN FINDE ICH, DASS ICH DURCHAUS AUCH KRITISCH SEIN DARF
OHNE ANGST HABEN ZU MÜSSEN, DESWEGEN GLEICH EURE
ZUGEWANDTHEIT ZU VERLIEREN.“**

Walburga Fröhlich, Ashoka Fellow seit 2015

**„FÜR MICH IST ASHOKA EIN ZENTRALER KNOTENPUNKT
FÜR VIELE MEINER HEUTIGEN AKTIVITÄTEN ALS SOZIALUNTERNEHMER,
AN DEN ICH IMMER WIEDER ANKNÜPFEN KANN UND DER MIR VIEL
REFLEXIONSMÖGLICHKEIT BIETET. ASHOKA ENTWICKELT SICH KONTINUIERLICH
WEITER UND BLEIBT TROTZDEM EIN HEIMATORT FÜR CHANGEMAKER.“**

Gernot Jochum-Müller, Ashoka Fellow seit 2015



Ashoka gemeinnützige GmbH
Schottenring 16, 1010 Wien
austria@ashoka.org
www.ashoka-cee.org/austria